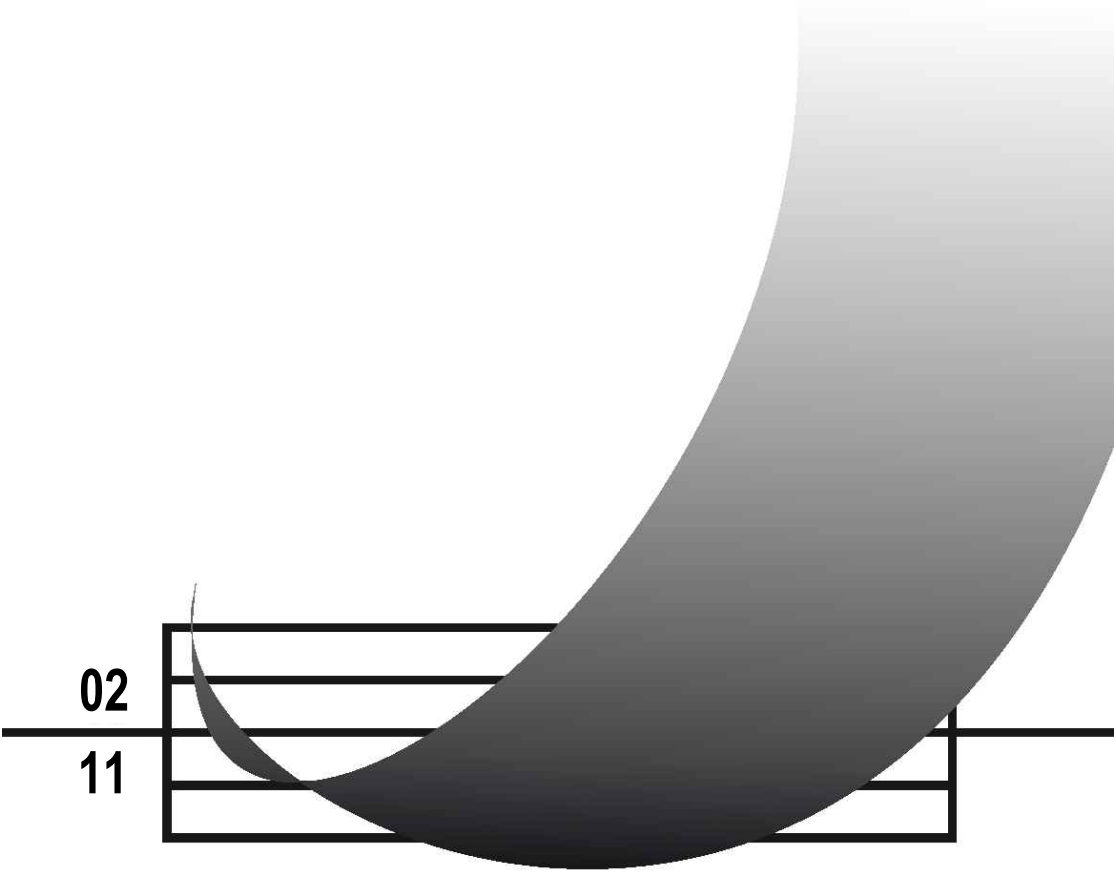
ZWISCHENTÖNE



02
11

Kirchenmusikalische Mitteilungen

der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Foto: Konrad Walther

Kein Besucher, der die Maria-Magdalenen-Kirche in Bad Bibra betritt, wird sie entdecken, ohne ausdrücklich darauf hingewiesen zu werden – aber sie zeugen sicher vom Humor der Erbauer, die drei Tiere, die sich im Orgelprospekt befinden: Eule, Eichhörnchen und Pelikan.

(zum Beitrag auf Seite 3ff.)

2 Geistliches Wort

3 Zwei ungleiche Schwestern haben Geburtstag
140 Jahre Heerwagenorgeln in Bad Bibra und Klosterhäseler

7 Wir gratulieren

8 Von Personen
Zum Tod von KMD Volker Koch

10 Kurz berichtet
Chorleitung in Theorie und Praxis

11 Aus dem Kirchenmusikerverband
Verbandstag: Orgelexkursion und Mitgliedervollversammlung / Mitgliedsbeiträge

12 Aus dem Kirchenchorwerk
Kirchenchor feiert 100jähriges Bestehen / Chorblatt "Gottes Schöpfung – Erntedank" / Chorhefte zu Sonderpreisen / Neue Internetseite des VeK

14 Aus dem Posaunenwerk
EPiD-Posaunenratstagung in Bielefeld

15 Aus dem Zentrum für Kirchenmusik
Wechsel in der Referatsleitung / Kirchenamt der EKM in Erfurt / Kammer für Kirchenmusik / Stellenbesetzungen / C-Kirchenmusiker-Ausbildung in der EKM: neue Kurse beginnen

18 Stellenausschreibungen
Zeitz / Apolda / Region Saale-Unstrut-Finne / Zella-Mehlis/Oberhof / Magdeburg / Eichsfeld

25 Aus der Notenbibliothek
Kantaten von Friedrich Wilhelm Zachow / Neuerwerbungen

30 Neuerscheinungen

31 Termine und Angebote

36 Anschriften, Bankverbindungen, Impressum

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Mt 6,21
Monatsspruch für den Juli 2011

„Du mein Himmelsglöckchen, du mein Seidenlöckchen, ach mein Zitterböckchen, Du mein Fratz, Du mein Plüschohrstielchen, meines Herzens Zierchen, treues Trampeltierchen, Du mein **Schatz** ...“. Haben Sie dieses Lied von Gerhard Schöne noch in den Ohren? Daran dachte ich zuerst bei „dein Schatz“. Und dann an die letzte Strophe des Liedes „Ein feste Burg ist unser Gott“, in der es am Ende heißt: „... nehmen sie uns den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib, lass fahren dahin. Sie haben’s kein Gewinn. Das Reich muss uns doch bleiben“. Alle unsere irdischen Schätze hat Luther da aufgezählt! Hab und Gut zu verlieren, suchen wir doch irgendwie zu vermeiden, oder wer von uns hat keine Hausratsversicherung? Die Ehre zu verlieren ist mit Sicherheit noch schlimmer, aber dann auch noch Leib und Kind und Weib? Wie singe ich das? Alles nichts wert, was mir lieb und teuer ist, wo natürlich „mein Herz ist“? Ich tue mich schwer!

Der Pfarrer, der mich einst getauft hat, gab mir einen ungewöhnlich langen Taufspruch mit auf den Lebensweg: „Das Himmelreich ist gleich einem verborgenem **Schatz** im Acker, welchen ein Mensch fand und verbarg ihn und ging hin vor Freuden über denselben und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker.“ Und darum geht’s wohl eigentlich in unserem Monatsspruch und in Luthers Lied, nämlich die unendliche und unbegreifliche Kostbarkeit des Himmelreiches zu beschreiben, was für ein Schatz, was für eine Perle, lesen Sie doch mal das ganze Kapitel: Ich muss nicht fromm tun, nicht so beten, dass alle es sehen, nicht vor aller Öffentlichkeit fasten, mich nicht sorgen um den nächsten Tag. Ich darf – ganz so wie die Lilien auf dem Felde und die Vögel unter dem Himmel – einfach erlöst und befreit leben und immer wieder nach dem Schatz suchen, der nicht von Rost und Motten gefressen wird. Eine Lebensaufgabe!

Dietrich Ehrenwerth

Zwei ungleiche Schwestern haben Geburtstag

140 Jahre Heerwagenorgeln in Bad Bibra und Klosterhäseler

1871 war für Deutschland mit der Reichsgründung am 18. Januar ein besonderes Jahr. Im Speziellen war es das auch für die Orgellandschaft zwischen Saale und Unstrut. Die Werkstatt von Wilhelm Heerwagen (1826 - 1875) in Klosterhäseler vollendete gleich zwei Instrumente, die sich heute noch klangvoll in ihren Kirchenräumen präsentieren. Beide sind bis auf die im 1. Weltkrieg zu Kriegszwecken eingezogenen Prospektpfeifen aus Orgelmetall, die später durch Zinkpfeifen ersetzt wurden, im Originalzustand erhalten.

Als erste wurde am 11. Juni 1871 die neue Orgel mit 13 Registern auf zwei Manualen und Pedal in Heerwagens Heimatort **Klosterhäseler** eingeweiht. Im Kirchenbuch von Klosterhäseler heißt es dazu:

„Am 11. Juni 1871 wurde die neue Orgel in der hiesigen Kirche eingeweiht. Dieselbe ist ein Geschenk des Kirchenpatrons Herrn v. Häseler, wie man allgemein annimmt, hat er damit Gott ein Gelübde bezahlt, der seine beiden Söhne Luis und Richard gnädiglich vor Verwundung und Tod im Kriege gegen Frankreich behütet hat, welche beide als Leutnants, der erste bei dem 6. Dragoner Regiment, der zweite bei dem 7. Ulanen Regiment mitgemacht haben. Am Mittwoch nach unserer Kirchweih (10. Mai) wurde die alte Orgel, die über hundert Jahre gestanden, abgenommen. Der hiesige Einwohner und Nachbar Wilhelm Heerwagen, ein Orgelbauer von bewährtem Ruf, hat die neue Orgel gebaut, sie kostet 700 Thlr.

Klosterhäseler Foto: Rolf Walther

Die Einweihung fand an dem genannten Tag nach Abhaltung der Liturgie statt und

war der Weihrede das Psalmwort: „Singet dem Herrn ein neues Lied und machet es gut auf Saitenspiel mit Schall.“ zu Grunde gelegt. Nach derselben sang der hiesige Chorverein unter Orgelbegleitung eine Aria. Die Kirche war von der Gemeinde und auch Fremden recht zahlreich besucht.“

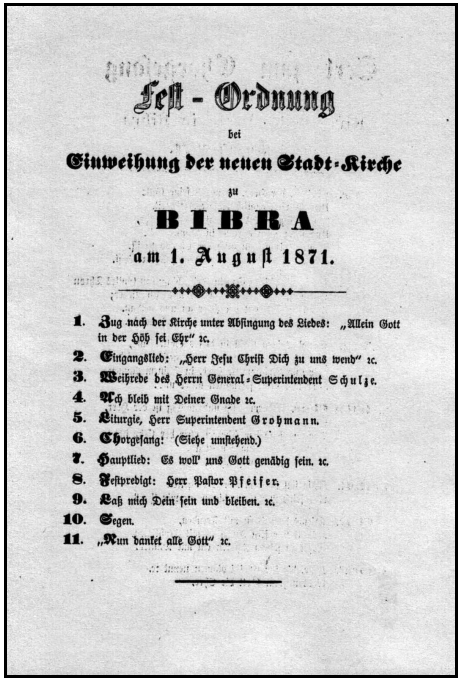
Disposition Orgel Klosterhäseler

Hauptwerk:			Oberwerk:	
Principal	8'		Gedackt	8'
Hohlflöte	8'		Salicional	8'
Gamba	8'		Floete	4'
Bordun	8'	(ab A 16')		
Octave	4'		Pedal:	
Hohlflöte	4'		Subbaß	16'
Octave	2'		Violon	8'
Mixtur 3fach			*Posaune*	*16' (fehlt)*

Manualcoppel, Pedalcoppel
Calcantenruf, Evacuant

Während dieses Instrument mit 13 tatsächlich vorhandenen klingenden Stimmen – ein Register Posaune 16', für das ein Registerzug existiert, ist nicht vorhanden – und einem für die Zeit geringen Tonumfang im Manual von C bis c''' und im Pedal von C bis c'/d' (ohne cis'!) relativ klein ist, kann ihre große Schwester in **Bad Bibra** mit 24 Registern auf zwei Manualen und Pedal und einem Tonumfang von C bis f''' im Manual und Pedal C-d' erklingen.

Die Heerwagenorgel in der Bad Bibraer Maria-Magdalenen-Kirche ist die größte Orgel aus der Werkstatt Heerwagen in der Region und die zweitgrößte, die in Klosterhäseler überhaupt entstand. Sie wurde gemeinsam mit dem neu erbauten Kirchenschiff am 1. August 1871, einem



Fest - Ordnung
bei
Einweihung der neuen Stadt-Kirche
zu
BIBRA
am 1. August 1871.

1. Zug nach der Kirche unter Absingung des Liedes: „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ ꝛc.
2. Eingangslied: „Herr Jesu Christ Dich zu uns wend“ ꝛc.
3. Weihrede des Herrn General-Superintendent Schulze.
4. Ach bleib mit Deiner Gnade ꝛc.
5. Liturgie, Herr Superintendent Grohmann.
6. Chorgesang: (Siehe umstehend.)
7. Hauptlied: Es woll' uns Gott genädig sein. ꝛc.
8. Festpredigt: Herr Pastor Pfeifer.
9. Laß mich Dein sein und bleiben. ꝛc.
10. Segen.
11. „Nun danket alle Gott“ ꝛc.

Dienstag, mit einem Festgottesdienst eingeweiht. Über den Ablauf gibt neben einer erhaltenen kurzen, gedruckten „Fest-Ordnung bei Einweihung der neuen Stadt-Kirche zu Bibra“ auch ein detailliertes Schreiben des Generalsuperintendenten Schultze an den Bibraer Pastor Pfeifer vom 20. Juli 1871, in dem der Ablauf vorgegeben wurde, Auskunft:

„...II. Da die Orgel nicht eher präludieren darf, als bis auch sie geweiht ist, so ist es am angenehmsten, wenn unmittelbar bei unserem Eintritt der Chor intoniert und den Intr. Psalm, während der Vertheilung der Festversammlung auf ihre Sitze, absingt. Unmittelbar daran schließt sich, ebenfalls

noch ohne Orgelbegleitung, event. mit obligatem Posaunenchor, der Gesang der Gemeinde: "Herr Jesu Christ, dich zu uns wend" (an). - Hierauf die Weiherede nebst Weihehandlung und Weihegebet. Sie wollen den Herrn Superintendenten sowie den Herrn Senior der Diözesangeistlichkeit in meinem Namen verfügen, mir hierbei zu assistieren. Bei dem Weihegebet knien die beiden Assistenten mit mir auf den Stufen des Altars nieder. Darauf folgt das Lied: "Ach bleib mit deiner Gnade", aus welchem die Orgel inzwischen mit vollem Werk (jedoch nicht zu lang) präludiert hat.

Nach dem Gesang sodann die Liturgie in ortsüblicher Weise, nach der Agende, bis zum Credo,..."

Neben dem Generalsuperintendenten Schultze, der die Weihrede hielt, gestalteten Superintendent Grohmann (Liturgie) und der Bibraer Pastor Pfeifer (Festpredigt) den Gottesdienst, zu welchem die Gemeinde in einem Festzug vom Ortseingang bis zur Kirche gezogen war.

Der Kirchenneubau war im Stil der Neogotik errichtet worden und bildet so mit dem Orgelprospekt im gleichen Baustil eine architektonische Einheit. Die Kosten des Orgelneubaues waren von Wilhelm Heerwagen mit 1.757 Taler veranschlagt worden. Reparaturen blieben in den Folgejahren natürlich nicht aus, allerdings ohne größere Eingriffe in die Originalsubstanz (außer dem Verlust der Prospektpfeifen).

Nach einer Generalreparatur von Windanlage, Mechanik, Windladen, Pfeifenwerk und Klaviaturen in den Jahren 2009 und 2010 erklingt das Instrument seit dem 28. August 2010 wieder in alter Klangfülle.

Disposition Orgel Bad Bibra

Hauptwerk:		Oberwerk:	
Bordun	16'	Geigenprincipal	8'
Principal	8'	Gedact	8'
Gemshorn	8'	Floete amabile	8'
Hohlfloete	8'	Salicional	8'
Viola di Gamba	8'	Principal	4'
Octave	4'	Floete dolce	4'
Hohlfloete	4'	Waldfloete	2'
Quinte	2 $^{2}/_{3}$'		
Octave	2'	Pedal:	
Terz	1 $^{3}/_{5}$'	Subbaß	16'
Mixtur 4f.	1 $^{1}/_{2}$'	Violon	16'
		Principalbaß	8'
		Cello	8'
		Octavbaß	4'
		Posaune	16'

Manual Coppel, Pedal Coppel
Sperrventil, Calcantenzug

Orgeln aus der Werkstatt Heerwagen, die von 1855 bis 1892 in Klosterhäseler ansässig war, gibt es in der Region viele. Sie sind deshalb von besonderer Bedeutung, weil sie in sich die für ihre Zeit modernsten Erkenntnisse im Orgelbau – Wilhelm Heerwagen hatte bei Johann Friedrich Schulze in Paulinzella gelernt, der die theoretischen Arbeiten von Johann Gottlob Töpfer (Weimar) in der Praxis umsetzte und unter anderem 1851 eine neue Orgel für den Crystal Palace auf der Weltausstellung in London lieferte – mit Traditionellem vereinigen.

Insbesondere Streicherregister Heerwagens folgten nicht voll dem Zeitgeschmack. Das brachte ihm damals nicht nur Lob ein. Heute ist seine Art, die Orgeln zu disponieren, auch von Vorteil. So verfügt die Bad Bibraer Orgel zum Beispiel über die Obertonregister Quinte 2 $^{2}/_{3}$' und Terz 1 $^{3}/_{5}$',

Bad Bibra Foto: Rolf Walther

die bei ihrer Verwendung außerordentlich Klangfarbe bringen. Von diesen Klangmöglichkeiten kann man sich unter anderem in den diesjährigen **Jubiläumskonzerten** überzeugen:

Pfingstmontag, 13. Juni, 17 Uhr, Kirche und Krypta Klosterhäseler: Elena Bodemann, Jena – Querflöte, Dr. Hartmut Haupt, Jena – Orgel

Sonntag, 3. Juli, 17 Uhr, Maria-Magdalenen-Kirche Bad Bibra: Norico Kimura, Weimar – Sopran, Michael von Hintzenstern, Weimar – Orgel

Sonntag, 14. August, 17 Uhr, Maria-Magdalenen-Kirche Bad Bibra: Dr. Hartmut Haupt, Jena – Orgel

Sonntag, 28. August, 17 Uhr, Kirche Wetzendorf: Mitglieder des Chores der Musikalischen Komödie Leipzig, Leitung: Ruth Ander-Donath

Quellen (Pfarrarchiv Bad Bibra):

- Kirchenbuch von Klosterhäseler
- Kostenvoranschlag von Wilhelm Heerwagen vom 20. 2. 1870
- Brief des Generalsuperintendenten Leopold Schultze vom 20. 7. 1871
- Festordnung bei der Einweihung der neuen Stadt-Kirche zu Bibra am 1. August 1871. Druckerei des Eckartshauses, Eckartsberga

Rolf Walther

Rolf Walther ist Orgelbauer und nebenamtlicher Kirchenmusiker u.a. in Bad Bibra.

Wir gratulieren

Wir gratulieren den Kirchenmusikern, Chören und Posaunenchören zu ihren Geburtstagen und Jubiläen und verbinden damit herzliche Segenswünsche:

Geburtstag

KMD Bernd Müller	70.	(22. 4.)
Hildegard Reuter	70.	(29. 4.)
Valentin Müller	65.	(19. 4.)
Elisabeth Sasse	65.	(02. 6.)
Christine Ewald	60.	(18. 3.)
Elisabeth Opitz	50.	(25. 5.)

Kirchenchorjubiläum

Kirchenchor Friesau	75 J.	(01. 5.)
Kirchenchor Halle-Trotha – Seeben	100 J.	(08. 5.)
Singkreis Quittelsdorf-Thälendorf	20 J.	(22. 5.)

Posaunenchorjubiläum

Linda	30 J.	(30. 4.)
Bibra	5 J.	(30. 4.)
Hirschberg	60 J.	(28. 5.)
Wegeleben	75 J.	(18. 6.)
Großbodungen	50 J.	(19. 6.)
Neuhaus-Schierschnitz	50 J.	(19. 6.)
Mielesdorf	55 J.	(25. 6.)

Bläserjubiläum

10 Jahre: Reiner Engel (Bad Langensalza), Carolin Heilert, Rainer Krumbein, Lisa Naumann, Matthias Täubig (Großbodungen), Uta Wegener (Barleben)

20 Jahre: Matthias Gerlach, Thomas Gerlach, Thomas Krumbein, Stefan Ruhland (Großbodungen), Christiane Gille, Constanze Schlegelmilch, Claus Schleicher (Bad Langensalza), Walter Horlacher (Gieba), Markus Schmidt (Hirschberg), Gerhard Richter, Florian Grünert (Bibra)

30 Jahre: Dirk Halbauer, Andreas Hemmann, Jörg Linke, Reimo Wöllner (Linda), Edda Papst, Antje Wegner (Großbodungen), Mathias Koch (Schleiz)

40 Jahre: Uta Bischof, Gerald Creutzburg (Friedrichroda), Sabine Gerlach, Monika Krumbein (Großbodungen), Uwe Gottschalk (Saubach)

50 Jahre: Wilfried Fuchs, Harald Rögner, Peter Setzepfand (Hirschberg), Gerhard Knoblauch (Saubach), Dr. Volker Schlegelmilch (Bad Langensalza)

60 Jahre: Gerhard Feig (Hirschberg), Helmut Starker (Leinefelde)

Von Personen

Vollblutmusiker mit suggestiver Kraft

Zum Tod von KMD Volker Koch

Im 77. Lebensjahr verstarb am 17. April Kirchenmusikdirektor i. R. Volker Koch in Bad Neustadt. Der viele Jahre in Hildburghausen Tätige wurde hier am 23. April beigesetzt. Volker Koch war verheiratet und hatte zwei Kinder.

Groß sind die Verdienste Volker Kochs um die Kirchenmusik in und um Hildburghausen sowie um die Chorarbeit in Südthüringen überhaupt. Die Zahl seiner Oratorienaufführungen geht weit über die Hundert hinaus. Fast alle bekannten kirchenmusikalischen Großwerke dirigierte er, und sein Wirken wurde hoch geschätzt. Mit meinem Freund und Kollegen verbinden mich viele persönliche Eindrücke und Erlebnisse.

Volker Koch während eines Konzertes in Eisfeld 2009 Foto: Wolfgang Swietek

Während unseres gemeinsamen Studiums an der Eisenacher Kirchenmusikschule lernte ich Volker Koch kennen und schätzen. Später ergab sich sogar eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen uns und unseren Chören. Es war ein regelmäßiges Hin und Her zwischen Sonneberg und Hildburghausen, denn sehr viele Aufführungen haben wir gemeinsam durchgeführt.

Das musikalische Gedächtnis Volker Kochs war phänomenal. Nie habe ich eine Partitur auf seinem Pult gesehen. Sein Musizieren kam aus dem Innersten heraus und entfaltete so eine suggestive Ausstrahlung, die Chorsänger und Zuhörer gleichermaßen erfasste und zu Herzen ging. Jede seiner Aufführungen war ein ganz großes Erlebnis, bei dem deutlich zu spüren war, dass sein Musizieren aus einem festen Glauben erwuchs. Das prägte auch den Umgang mit Kollegen und Chorsängern. Ungeduld kannte er nicht, aber jede Menge Hilfestellungen zur Bewältigung des gesteckten Zieles. Es war eine Freude, mit ihm zusammen zu arbeiten. Die Beeinträchtigungen, die durch seine schwere Zuckerkrankheit hervorgerufen wurden, überwand er mit bewunderungswürdiger Energie und Willensstärke.

Ein Vollblutmusiker wie Volker Koch hört auch nach seiner Verabschiedung als Kirchenmusikdirektor in Hildburghausen mit dem Musizieren nicht auf. Immer wieder suchte er sich neue Aufgaben, bis sich sein Leben nun vollendete. Traurig über den Verlust, aber voll Dankbarkeit werden ihn viele Menschen in Erinnerung behalten.

Wolfgang Denner

(aus: GLAUBE+HEIMAT, Mitteldeutsche Kirchenzeitung, Ausgabe Thüringen, Nr. 19 vom 8. Mai 2011, S. 8)

KMD Wolfgang Denner war bis zu seinem Ruhestand Kirchenmusiker in Sonneberg.

Zum Nachdenken - (nicht nur) für Berufsarbeiter in Kirche und Diakonie

Mit Kirchenbann soll belegt sein:
Wer eine Kasse selbst führt,
wer die Nacht zum Tag macht,
wer nicht mehr mit seinen Kindern spielt,
wer aus Zeitgeiz nicht an die See
oder in die Berge will,
wer sich für unentbehrlich hält,
wer sich keine Stellvertreter erzieht,
wer sich immer gleich ärgert,
wer kleinlich wird,
wer kaum noch zu sprechen ist,
wer bei allem dabei sein will,
wer sich aus Ehrgeiz etwas auflädt.

Pastor Martin von Gerlach (1860 – 1929) in: "Die Gefahr der Überlastung". Thesen für die Tagung theologischer Berufsarbeiter der Inneren Mission, Schandau, Mai 1904.

zitiert nach: Immer wieder mittwochs. 52 Meditationen zur Wochenmitte. Verlag Gunter Oettel

Kurz berichtet

Chorleitung in Theorie und Praxis – Seminareindrücke

Neben den landeskirchlichen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für ehren- und nebenamtliche Kirchenmusiker (und für solche, die es werden wollen) werden mehr Angebote in den Kirchenkreisen gebraucht, wenn es um die Gewinnung des kirchenmusikalischen "Nachwuchses" und um die Unterstützung der Aktiven geht. So sieht es auch die Kammer für Kirchenmusik der EKM, die sich zur Zeit mit diesem Thema befasst. Von einem solchen Seminar in Ostthüringen berichtet der folgende Beitrag:

Am 12. März fand in Greiz ein Grundlagenseminar Chorleitung unter Leitung von Propsteikantor Oliver Scheffels statt. Nach einigen grundlegenden Übungen zu Schlagtechnik und Taktbildern durfte sich jeder der Teilnehmer an einem Kanon versuchen. Den Chor bildeten anfangs die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer, später stand mit dem Greizer Stadtkirchenchor ein "richtiger" Chor zur Verfügung. Mit viel Geduld und Wohlwollen sang er immer wieder den gleichen Kanon, natürlich jeweils unter anderer Leitung. – Herzlichen Dank dafür! Außerdem wurde noch an zwei weiteren Chorsätzen gearbeitet.

Zu Beginn der Probe mit dem Chor demonstrierte Oliver Scheffels Aspekte der Stimmbildung und des Einsingens des Chores. Mit viel Einfühlungsvermögen und einer großen Portion Humor ging er dann auf den unterschiedlichen Stand der einzelnen Teilnehmer ein, so dass anfängliche Unsicherheiten und Ängste schnell vergessen waren.

Letztlich waren sich alle Teilnehmer einig, daß es in absehbarer Zeit eine Fortsetzung geben sollte – als **neuer Termin** steht nun **Donnerstag, der 25. 8. um 18.30 Uhr** fest. Anschließend ist Grillen o. ä. geplant. Wer Interesse hat, erhält nähere Informationen dazu bei Oliver Scheffels.

Als äußerst bereichernd – und für mich das erste Mal – fand ich die Möglichkeit, in einem Seminar mit einem "richtigen" Chor arbeiten zu können. Dadurch ergibt sich eine Probensituation, wie sie wirklich in der Praxis vorkommt, mit allen Problemen und Schwierigkeiten. Außerdem ist so auch mit einer kleinen Teilnehmerzahl eine sehr gute Arbeit möglich. Ich kann diese Methode nur weiterempfehlen. Vielleicht gibt es auch den einen oder anderen Chor, der sich gern mal zur Verfügung stellen würde.

Kathrin Hackel
Ronneburg

Frau Hackel ist C-Kirchenmusikerin und vertritt die neben- und ehrenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Kammer für Kirchenmusik (siehe S. 16).

Aus dem Kirchenmusikerverband

Verbandstag – Orgelexkursion und Mitgliedervollversammlung

Am **Montag, dem 24. Oktober 2011** laden wir zu einem Verbandstag von 10 bis 15 Uhr nach Magdeburg ein.

Im Zentrum sollen die neue Domorgel und die bis dahin zwei Wochen alte Orgel im Remter des Domes stehen. KMD Barry Jordan wird uns von 10 bis 12 Uhr die Remter-Orgel vorstellen. Nach dem Mittagsgebet erleben unsere Augen und Ohren die neue Domorgel.

Im Anschluss findet die Mitgliedervollversammlung statt. Wie schon zur letzten Vollversammlung besprochen, steht unter anderem ein Beschluss über die folgende Satzungserweiterung auf der Tagesordnung:

> Ergänzung in §3, Punkt 4: "Der Verbandsbeitrag ist bis zum 31. März des laufenden Jahres an den Verband zu zahlen."

Der Vorschlag zur Satzungsänderung ist hiermit allen Verbandsmitgliedern angezeigt. Der vollständige Text der Satzung ist in ZWISCHENTÖNE 2/2008 und im Internet *www.kirchenmusik-ekm.de/kirchenmusikerverband* zu finden.

Mitgliedsbeiträge

An dieser Stelle danken wir für die gezahlten Verbandsbeiträge des vergangenen Jahres. Allerdings haben 43 % unserer Mitglieder ihren Beitrag noch nicht gezahlt. Wir bitten, die Zahlung für 2010 bald nachzuholen.

Gleichzeitig möchten wir an den Beitrag für das laufende Jahr erinnern.

A-Kirchenmusiker: 45 € jährlich

B-Kirchenmusiker: 35 € jährlich

jeweils bei Anstellung zu 100 %; bei prozentualer Anstellung verringert sich der Beitrag entsprechend, Mindestbeitrag: 20 €

andere Mitglieder: 20 € jährlich

(z. B. C-Kirchenmusiker, Nebenamtliche, Ehrenamtliche, Ruheständler, Studenten, Ehepartner eines Mitglieds, kooperative Mitglieder)

Im Beitrag ist der Bezug der Verbandszeitschrift FORUM KIRCHENMUSIK enthalten.

Für die Kalender:

Verbandstag in Magdeburg
am Montag, dem 24. Oktober 2011

10 Uhr – 14 Uhr
Orgelexkursion „Domorgeln“

14 Uhr – 15 Uhr
Mitgliedervollversammlung

Anmeldungen *(formlos) bitte per Mail, Post oder Telefon an die Geschäftsstelle (siehe Seite 37)* ***bis zum 1. September****.*

Aus dem Kirchenchorwerk

Kirchenchor feiert 100jähriges Bestehen

In diesem Jahr besteht der **Kirchenchor St. Briccius des Kirchspiels Trotha-Seeben** in Halle (Saale) 100 Jahre. Dieses Jubiläum war Anlass für einen Festgottesdienst am 8. Mai in der Trothaer Kirche. Es erklang unter anderem das Anthem „Ich will dich erhöhen, o Gott, mein Herr“ von Georg Friedrich Händel. Anschließend wurde zu einer Kaffeetafel und einer musikalischen Grußstunde ins Gemeindehaus eingeladen.

Am 11. 1. 1911 gegründet, war der Kirchenchor St. Briccius von Anfang an ein gemischter Chor. Einer seiner ersten Einsätze war die Kirchweihe am 6. 8. 1911 anläßlich der Erweiterung und des Umbaus der Kirche. Sein erster Kantor **Hermann Zeutschel** leitete den Chor 15 Jahre lang, dann musste er aus gesundheitlichen Gründen aufhören.

50 Jahre wirkte Kantor **Carl Schmidt** von 1930 bis 1980 und hat sich um den Chor verdient gemacht. Unter anderem erklang 1946 der „Messias“ von Georg Friedrich Händel. Es war die erste Aufführung in Halle seit dem Händel-Gedenkjahr 1935. Es folgte 1948 das Oratorium „Saul“ von Händel.

Nun hat bereits 20 Jahre Kantorin **Elisabeth Opitz** die Leitung in den Händen. In diesen Jahren erarbeitete sie mit dem Chor ein breites Repertoire an geistlicher und weltlicher Chormusik einschließlich Gospels.

An den Karfreitagen der letzten Jahre wurden Auszüge aus Passionen von Schütz und Peranda gesungen. Und der Chor beteiligte sich an den musikalischen Themenjahren des Kirchenkreises mit einer Buxtehude-Kantate, einem Anthem von Händel und Kantaten Hallescher Komponisten.

Cornelia Föhse

Froher Chorgesang während der Grußstunde

Chorblatt
Gottes Schöpfung – Erntedank

Das Kirchenchorwerk bereitet ein Chorblatt zum Thema Erntedank – Gottes Schöpfung vor, das die Chöre der Landeskirche noch vor der Sommerpause als kostenlose Gabe des Chorwerks erhalten sollen. Damit knüpft das Kirchenchorwerk zugleich an die (vor allem Thüringer) Tradition eigener Notenausgaben an. Das Chorblatt wird folgende Sätze enthalten:

Gunther Martin Göttsche: Du gibst die Saat (1stg. mit Tasteninstrument)

Frieda Fronmüller: Freuet euch der schönen Erde (4stg.)

Christoph Peter: Gott gab uns Atem (2 Sätze: 1stg. mit Begleitung und Oberstimme, 2stg. mit Begleitung und Instrumenten)

Johann Crüger: Herr, dich loben die Geschöpfe (4stg.)

Wolfgang Stockmeier: Himmel, Erde, Luft und Meer (4stg.)

Christoph Peter: Kommt mit Gaben und Lobgesang (2stg. mit Begleitung und Instrumenten)

Heinrich Schütz: Lasst uns den Herren loben (4stg.)

Wolfgang Teichmann: Über allem ist die Liebe (1-3stg. mit Tasteninstrument)

Klaus Heizmann: Uns zur Freude gemacht (4stg., Begleitung ad lib., Melodie ggf. mit Kinderchor)

Chorhefte zu Sonderpreisen

Kirchenchöre der EKM können folgende Chorhefte noch zum Sonderpreis über das Zentrum für Kirchenmusik erhalten:

Komm, Gott, auf unsere Lippen

Chorbuch für kleine Chöre und Singkreise. Herausgegeben vom Verband ev. Kirchenchöre Deutschlands e. V. (2008). Strube Verlag, VS 6446. Sonderpreis: 3,30 €

siehe die Ankündigung des Chorheftes in ZWISCHENTÖNE 4/2008, S. 36ff.

Lasst uns den Herren loben

30. Singheft des Thüringer Kirchenchorwerkes. Zusammengestellt von Eike Reuter (1998). Strube Verlag VS 1737. Sonderpreis: 3,00 €

75 beliebte, größtenteils vierstimmige Chorsätze aus früheren Thüringer Singheften, neu herausgegeben anlässlich des 75jährigen Bestehens des Thüringer Kirchenchorwerks

Neue Internetseite des VeK

Der Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands präsentiert sich seit kurzem auf einer eigenen Internetseite:

www.choere-evangelisch.de

Hier findet man Informationen beispielsweise zur Arbeit des VeK, zu Notenausgaben des VeK und einzelner Landesverbände, über Singwochen, Chortreffen und Chortage oder zur Spendenaktion "Chöre helfen Chören".

Es besteht dort außerdem die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren, der Chorleiter und Chorsänger über Wichtiges und Interessantes aus der (Kirchen-)Chorszene informiert.

Aus dem Posaunenwerk

EPiD-Posaunenratstagung in Bielefeld

Im September 1994 wurde der Ev. Posaunendienst in Deutschland e.V. als Dachverband aller Posaunenwerke und -verbände in Bielefeld-Bethel gegründet. Nun tagte der EPiD-Posaunenrat zu seiner Jahrestagung wieder einmal in Bielefeld. Und weil seinerzeit das Wochenende zum Sonntag Okuli als Tagungstermin festgeschrieben worden war, wird die Ratstagung gelegentlich auch Okuli-Tagung genannt.

Neben den Berichten aus der Arbeit des Posaunendienstes steht jeweils auch ein Hauptthema auf der Tagesordnung, das sich diesmal mit der Lutherdekade und den Aktivitäten der Posaunenchöre dazu beschäftigt hat. Dabei gab es von OKR Dr. Stephan Goldschmidt vom Kirchenamt der EKD ein Referat zum Thema „Reformation und Musik“, das für Interessenten über die EPiD-Geschäftsstelle angefordert werden kann. In diesem Zusammenhang hat sich die Okuli-Tagung mit einem Vorhaben befasst, das im Jahr 2012 alle Posaunenchöre betrifft.

Am 27. Oktober 2012 soll es in der Lutherstadt Wittenberg eine zentrale Bläserfeierstunde geben, bei der alle Werke und Verbände mit einer kleinen Delegation vertreten sein werden. Zeitgleich sollen im ganzen Land Posaunenchöre von Kirchtürmen oder auf Plätzen blasen. Dieses Vorhaben versteht sich einerseits als ein bläserischer Beitrag zum Themenjahr 2012 „Reformation und Musik“. Andererseits soll dadurch ein Signal auf den nächsten Deutschen Evangelischen Posaunentag hin erklingen. Diesen hat der EPiD-Posaunenrat für das Jahr 2016 in Dresden beschlossen.

Nach dem DEPT 2008 in Leipzig hat sich freundlicherweise wiederum die Sächsische Posaunenmission bereiterklärt, Ausrichtungspartner für den EPiD zu diesem herausragenden Bläserfest zu sein. Posaunenchöre sowie an der Bläserarbeit Interessierte möchte der EPiD-Posaunenrat ausdrücklich auf das Posaunenchormagazin (PCM) mit der damit verbundenen Notengabe „Gloria“ hinweisen. Rückfragen zu diesen Publikationen oder Bestellungen können an die Geschäftsstelle in Erfurt gerichtet werden.

Stephan Eichner
Obmann

Matthias Schmeiß
Leitender Landesposaunenwart

Chor- und Bläserjubiläen ⇒ Seite 7

Noten ⇒ Seite 30

Veranstaltungstermine ⇒ Seite 31

Aus dem Zentrum für Kirchenmusik

Wechsel in der Referatsleitung

Die Umstrukturierung der Dezernate und Referate im Landeskirchenamt brachte auch für die Kirchenmusik Veränderungen. Sie gehört jetzt zum Referat Gemeinde/ Kirchenmusik (G2), dieses Referat wird geleitet von Kirchenrat **Christian Fuhrmann**.

Tel. im Kirchenamt: (03 61) 51 800-321
E-Mail: *Christian.Fuhrmann@ekmd.de*

Oberkirchenrat Christoph Hartmann leitet weiterhin das Dezernat Gemeinde (G), zu dem außer dem Referat Gemeinde/Kirchenmusik auch die Referate Gemeinderecht und Ökumene/Diakonie/Seelsorge gehören. Bisher war OKR Hartmann zugleich Leiter des Referats Kirchenmusik.

Tel. im Kirchenamt: (03 61) 51 800-301
E-Mail: *Christoph.Hartmann@ekmd.de*

Kirchenamt der EKM in Erfurt

Das Landeskirchenamt ist von seinen bisherigen Standorten Eisenach und Magdeburg nach Erfurt umgezogen:

Landeskirchenamt der EKM
Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt

Tel. (03 61) 51 800-0
Fax (03 61) 51 800-198
E-Mail: *Landeskirchenamt@ekmd.de*

Kammer für Kirchenmusik

Für die Kammer für Kirchenmusik gilt seit dem 1. Oktober 2010 eine neue Ordnung, durch die Aufgaben, Arbeitsweise und auch Zusammensetzung dieses Gremiums neu festgelegt werden. Die Ordnung ist in der Rechtssammlung der EKM unter der Nr. 450 zu finden.

Im November 2010 trafen sich die Mitglieder zur konstituierenden Sitzung und am 13. und 14. Februar im Kloster Drübeck zu einer Klausurtagung. Schwerpunktthemen waren hier u. a. die Gewinnung und Ausbildung neben- und ehrenamtlicher Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, die Bezahlung nebenamtlicher Dienste sowie die durchaus praktische Beschäftigung mit dem Liederheft "Kommt, atmet auf" der bayerischen Landeskirche vor dem

Hintergrund der Frage, ob für die EKM ein eigenes Beiheft zum EG entstehen soll.

Mit der Wahl von Kantorin Dorothea Voigt als Vertreterin der B-Kirchenmusiker in der Kammer durch den Konvent der Kreiskantoren am 28. Februar ist nun die Neubesetzung abgeschlossen. Der Kammer gehören jetzt an:

LKMD Dietrich Ehrenwerth, Vorsitzender der Kammer

Kirchenrat Christian Fuhrmann, Leiter des Referats Gemeinde/Kirchenmusik

KMD Christoph Peter, Landessingwart

KMD Matthias Schmeiß, Leitender Landesposaunenwart

Sven Werner, Vorsitzender des Kirchenmusikerverbandes

KMD Prof. Wolfgang Kupke, Rektor der Ev. Hochschule für Kirchenmusik Halle

KMD Martin Meier, Beauftragter für die C- und D-Ausbildung

die Propsteikantorinnen und -kantoren

KMD Beate Besser

Katja Bettenhausen

Thomas Ennenbach

KMD Jens Goldhardt

Oliver Scheffels

Dorothea Voigt, vom Konvent der Kreiskantoren bestimmte B-Kirchenmusikerin

Kathrin Hackel, nebenamtliche Kirchenmusikerin

Wenn Sie sich über die Arbeit der Kammer informieren wollen oder ein Problem an die Kammer herantragen möchten, können Sie mit einem der Mitglieder Kontakt aufnehmen.

Frau Hackel schreibt speziell für die Kirchenmusikerinnen und -musiker im Neben- und Ehrenamt: „Als Vertreterin der nebenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Kammer für Kirchenmusik möchte ich mich gern aktiv einbringen für die Belange und Probleme der nebenamtlichen Kirchenmusiker. Da ich selbst aber nur in einen kleinen Bereich in meinem Umfeld Einblick habe, würde ich mich über Rückmeldungen jeder Art freuen, wo es irgendwelche Probleme gibt, aber auch über positive Erfahrungen. Vielleicht lassen diese sich ja auch anderswo umsetzen. Aber auch mit Fragen, Wünschen, Vorschlägen jeder Art können Sie sich gern telefonisch oder schriftlich an mich wenden.“

Kathrin Hackel, Siedlung Zeitzer Str. 3
07580 Ronneburg, Tel. 036602/35609
E-Mail: *kathrin.hackel@t-online.de*

Stellenbesetzungen

In den zurückliegenden Wochen konnten drei Kirchenmusikerstellen in der EKM nach ihrer Ausschreibung wieder besetzt werden. Folgende Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker haben dort ihren Dienst begonnen:

Florian Matschull (Bitterfeld, Kirchenkreis Wittenberg)

Rahel Findeisen (Wasungen, Kirchenkreis Meiningen)

Stefanie Schneider (Wolmirstedt, Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt)

Wir wünschen ihnen für ihre Arbeit gutes Gelingen und Gottes Segen.

C-Kirchenmusiker-Ausbildung in der EKM: Neue Kurse beginnen

... in Erfurt

Die Ausbildung im Zentrum für Kirchenmusik Erfurt findet an Sonnabenden (alle zwei oder drei Wochen) von 9 bis 17 Uhr statt. Auf Wunsch ist eine Beschränkung auf den Bereich Orgelspiel oder den Bereich Chorleitung möglich. Für die Organistenausbildung ist außerdem ein regelmäßiger Orgelunterricht parallel zum Kurs erforderlich, den sich die Teilnehmer individuell in Wohnortnähe organisieren. Das Zentrum für Kirchenmusik hilft bei der Vermittlung eines Orgellehrers. Der Kurs schließt mit der C-Prüfung ab, eine Teilnahme ohne „Zwang“ zur Prüfung ist ebenfalls möglich.

Ausbildungsleitung: KMD Martin Meier

Dauer: 1 ¾ Jahre

Bisher konnte alle zwei Jahre ein Kurs angeboten werden. Durch Änderung der Kursstruktur ist jetzt jährlich ein Ausbildungsbeginn möglich. Der neue Kurs startet am **8. Oktober 2011** um 9 Uhr im Zentrum für Kirchenmusik.

Eine Eignungsprüfung wird im Oktober stattfinden. Sie dient dazu, den Stand der musikalischen Kenntnisse der Teilnehmer zu erfahren und festzustellen, ob die C-Ausbildung für die Interessenten die richtige Wahl ist oder ob es im Einzelfall eventuell ratsam ist, zunächst eine D-Prüfung zu absolvieren.

In jedem Falle aber sind alle willkommen, die sich für eine kirchenmusikalische Ausbildung interessieren!

Kosten: 280 € (bei Beschränkung auf die Organistenausbildung: 175 €).

Weitere Informationen zur Ausbildung und zur Eignungsprüfung gibt es beim Zentrum für Kirchenmusik (siehe Seite 36) und im Internet:
www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

... und in Halberstadt

Die Ausbildung am Kirchenmusikalischen Seminar im Cecilienstift Halberstadt erfolgt als Direktausbildung (das Seminar bietet 10 Internatsplätze) oder als externe Ausbildung, wobei hier die Anwesenheit am Dienstag und Mittwoch obligatorisch ist. Bestandteil der Ausbildung sind auch Exkursionen und auswärtige Seminare sowie die Mitgestaltung von Gottesdiensten an jedem zweiten Wochenende. Auch in Halberstadt ist eine Beschränkung auf den Bereich Orgelspiel oder den Bereich Chorleitung möglich.

Leiter: KMD Claus-Erhard Heinrich

Dauer: 1 Jahr

Für die am **29. August 2011** beginnende Ausbildung finden die Aufnahmeprüfungen am **25. Juni** und am **2. Juli** ab 9 Uhr im Cecilienstift statt.

Kosten für Unterricht: monatlich 200 € (kostenfrei für Bewerber aus Gemeinden der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland)

Kosten für Unterbringung (Einzelzimmer) und Mittagessen: monatlich 202 € (für Externe monatlich 125 €). Je nach sozialer Lage ist finanzielle Unterstützung möglich.

Nähere Informationen erhält man beim Kirchenmusikalischen Seminar (siehe Seite 36) und auf der Website
www.kirchenmusikseminar.de

Stellenausschreibungen

A-Kirchenmusikerstelle Zeitz

Der Evangelische Kirchenkreis Naumburg-Zeitz sucht ab 1. Januar 2012 einen/ eine A-Kirchenmusiker / A-Kirchenmusikerin (100% - 80% Gemeindearbeit, 20% kreiskirchliche Arbeit (Kreiskantor/in)) für das Evangelische Kirchspiel Zeitz, da der derzeitige Stelleninhaber in den Ruhestand geht.

Wie bisher ist auch bei einer Neubesetzung die Tätigkeit in der Gemeinde mit den Aufgaben des Kreiskantors für den Kirchenkreis Naumburg-Zeitz verbunden.

Die über 1000 Jahre alte Stadt Zeitz liegt verkehrsgünstig zwischen Gera und Leipzig und hat reiche kulturelle Traditionen. Die Kirchenmusik bildet einen wesentlichen Teil der Verkündigung im Ev. Kirchspiel Zeitz, das sich aus den Gemeinden St. Michael und St. Stephan zusammensetzt. Zugleich spielt sie eine wichtige Rolle im kulturellen Leben von Stadt und Region, wo Christen verschiedener Glaubensrichtungen nur eine Minderheit sind.

Wir wünschen uns eine Bewerberin/einen Bewerber, die/der sich intensiv auf die säkularisierten Lebensbedingungen hier einlässt, indem sie/er mit der Gemeinde lebt, ein evangelisches Profil nach außen vertritt und auch die Chancen angesichts einer weitgehenden Entkirchlichung zu nutzen versucht. Unabdingbar ist ein großer Teamgeist.

Zu den Aufgaben in der Gemeinde gehören:

- die musikalische Ausgestaltung von Gottesdiensten und Amtshandlungen in der Michaeliskirche und in der Kapelle auf dem Michaelisfriedhof und von ev. Trauerfeiern auf dem Michaelisfriedhof (ca. 25 jährlich)
- die Leitung der übergemeindlichen Kantorei Zeitz (ca. 45 Mitglieder)
- die Leitung des Gemeindechores St. Michael (ca. 15 Mitglieder)
- das Singen mit Kindern in der Ev. Grundschule und im Ev. Kindergarten (möglicherweise auch ein darüber hinaus gehendes Engagement in der Ev. Grundschule)
- der weitere Aufbau des Kinderchores
- die Organisation und regelmäßige Durchführung von Konzerten einschließlich größerer Oratorienaufführungen (die bewährte Zusammenarbeit mit der Kantorei Altenburg sollte fortgeführt werden)
- Aus- und Fortbildung neben- und ehrenamtlicher Organisten, Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Region
- Zusammenarbeit mit den beruflichen sowie den neben- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in der Region

Wir bieten:

in der Michaeliskirche:

- pneumatische Schuster-Orgel (1955, III/47, grundlegender Umbau der

Rühlmann-Orgel von 1911), mechanische Schuke-Orgel (1967, I/8 mit eigenständigem Pedal)

in der Stephanskirche:

- pneumatische Steinmeyer-Orgel mit romantischer Disposition (1928, II/21),

in der Friedhofskapelle:

- elektronische Hoffrichter-Orgel (2002, II/23)

außerdem einen Flügel, ein Ammer-Cembalo und eine umfangreiche Notenbibliothek.

Im Komplex des Ev. Gemeindezentrums MICHEL kann in der Rahnestr. 1 eine Wohnung (120 m²) zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen erbitten wir **bis zum 30.6.2011** an die Superintendentur des Ev. Kirchenkreises Naumburg-Zeitz, Charlottenstr. 1, 06618 Naumburg.

Auskünfte erteilen der bisherige Stelleninhaber Kantor Michael Glöckner, Tel. 03441/215681, sowie Pfarrer Mathias Imbusch, Tel. 03441/212854.

A-Kirchenmusikerstelle Apolda

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Apolda-Buttstädt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen A-Kirchenmusiker/eine A-Kirchenmusikerin (100%) für die Kirchengemeinde Apolda in Verbindung mit der Funktion des Kreiskantors/der Kreiskantorin.

Die Stadt Apolda liegt verkehrsgünstig in der Nähe von Weimar, Jena und Naumburg. Mit ihren ca. 24.000 Einwohnern ist sie von der Textilindustrie geprägt. Um die große Lutherkirche mit Leben zu füllen, geht die Kirchengemeinde innovative Wege.

Wir suchen einen Kirchenmusiker/eine Kirchenmusikerin mit Offenheit für klassische Kirchenmusik und Popularmusik.

Wir bieten:

- motivierte Mitglieder im Chor und im Posaunenchor
- eine aktive Kirchengemeinde und einen engagierten Gemeindekirchenrat
- die Möglichkeit, in Kooperation mit der evangelischen Grundschule einen Kinderchor aufzubauen
- eine musikalisch aufgeschlossene Junge Gemeinde
- Orgel in der Martinskirche von der Orgelbaufirma Ott in Göttingen (II/10) für die Gottesdienste am Sonntag
- Orgel in der Lutherkirche von der Orgelbaufirma Wilhelm Sauer (III/47), die in den nächsten drei Jahren restauriert wird, für Konzerte und Gottesdienste an besonderen Feiertagen
- Gemeindehaus mit Räumlichkeiten für Proben und Flügel (Ibach) in sehr gutem Zustand
- umfangreiche Notenbibliothek

Wir wünschen uns:

- einen Bewerber/eine Bewerberin, der/die mit seiner/ihrer Kirchenmusik den Gemeindeaufbau aktiv gestaltet
- vielfältige musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste (in der Regel sonnabends Wochenschlussandacht, zwei Gottesdienste an Sonntagen und monatlich ein Gottesdienst in Oberrossla)

- Weiterführung und Aufbau musikalischer Gruppen
- Organisation und Durchführung von Konzerten
- musikalische Mitwirkung an Gemeindeveranstaltungen
- Begleitung der Restaurierung der Sauerorgel in den nächsten Jahren
- Begleitung von und Zusammenarbeit mit neben- und ehrenamtlichen Organisten und Chorleitern
- Gewinnung und Förderung kirchenmusikalischen Nachwuchses
- Zusammenarbeit mit den kulturellen und städtischen Einrichtungen sowie der politischen Gemeinde

Auf Grund der sich entwickelnden Stellenstruktur im Kirchenkreis können sich Arbeitsumfang und Aufgabenfeld ab 2015 ändern.

Eine Dienstwohnung im Stadtzentrum kann genutzt werden. Ansonsten unterstützen wir Sie gern bei der Wohnungssuche. Die Vergütung erfolgt nach KAVO.

Die musikalischen Vorstellungen sind geplant für den 10., 12. und 14. Oktober 2011.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen erbitten wir **bis zum 15. September 2011** an:

Evang.-Luth. Kirchenkreis Apolda-Buttstädt
Lessingstraße 32
99510 Apolda

Bei Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Superintendentin Bärbel Hertel, Tel. (03644) 65 16 24, *buero@suptur-apolda.de*

Gemeindekirchenratsvorsitzende Gerburg Unger, Tel. (0 36 44) 55 87 20

Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Ehrenwerth, Tel. (03 61) 73 77 68 83

B-Kirchenmusikerstelle im Kirchenkreis Naumburg-Zeitz (100%)

Im Evangelischen Kirchenkreis Naumburg-Zeitz ist eine 100%-B-Kirchenmusikerstelle in der Region "Saale–Unstrut–Finne" zum 1. September 2011 neu zu besetzen.

Die landschaftlich sehr reizvolle Region erstreckt sich von Goseck bis Lossa bzw. von Bad Kösen bis Karsdorf und ist von Burgen, Weinbau und Tourismus geprägt. Die Region hat einen Schatz an wertvollen Orgeln und ein großes Potential an zumeist ehrenamtlich und nebenamtlich verantworteter Kirchenmusik (gottesdienstliches Orgelspiel, 10 Kirchenchöre, 3 regionale Chöre, 4 Posaunenchöre, Bandarbeit). Der/die Bewerber/in hat die Möglichkeit, an der Ausgestaltung der Stelle mitzuarbeiten und so eigene Vorstellungen einzubringen. In diesem Zusammenhang bietet auch die aktive Mitarbeit im jetzt beginnenden Prozess der regionalen Gemeindeberatung viele Möglichkeiten.

Die Gemeinden sind offen für Ideen und sich bewusst, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können.

Wir wünschen vom Kirchenmusiker / von der Kirchenmusikerin:

- Organisation von kirchenmusikalischen Höhepunkten in der Region
- Organisation und Durchführung von ca. zwei Chorprojekten pro Jahr in verschiedenen Bereichen der Region

- Aufbau von regionaler Arbeit in zwei Zentren (Posaunenarbeit in Bad Bibra und Chorarbeit in Freyburg)
- Ausbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen für gottesdienstliches Spiel und für Chorleitung
- Begleitung von Chören zur Stärkung der ehrenamtlichen Chorleiter
- Förderung der Posaunenarbeit
- Gottesdienstliches Spiel zu besonderen Höhepunkten in der Region

Wir bieten:

- eine gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter im Verkündigungsdienst
- Offenheit für Ideen
- engagierte Ehrenamtliche in der Chor-, Gottesdienst- und Bläserarbeit
- große und kleine wertvolle, konzerttaugliche Orgeln
- die Möglichkeit, einen regionalen Chor aufzubauen oder/und einen bestehenden Chor zu übernehmen (Jugendchor in Laucha oder Gospelchor in Eckartsberga)

Wir erhoffen uns eine/n Beweber/in, der/die ideenreich, kommunikationsfähig und teamfähig ist. Eine Befähigung auf dem Gebiet der Popularmusik ist wünschenswert. Er / Sie soll in der Region wohnen. Dafür kann im Pfarrhaus in Karsdorf eine Wohnung (130 qm, Garage, großer Garten) zur Verfügung gestellt werden. Karsdorf hat einen Bahnanschluss, im unmittelbar angrenzendem Wetzendorf befinden sich die Grundschule und Arztpraxen, in Karsdorf und Wetzendorf gibt es mehrere Einkaufsmöglichkeiten. Sekundarschulen und ein Gymnasium sind im Umkreis von 7 km leicht erreichbar.

Die Orgellandschaft im unmittelbaren Umfeld ist vielfältig, als Übeorgeln kommen u.a. in Betracht die Heerwagenorgel in Wetzendorf (2 km) (2 Man/15 Reg, 2003 restauriert), die kleine Barockorgel in Nebra (2009 restauriert) oder die große romantische Orgel in Laucha.

Für den Dienst sind PKW und Führerschein erforderlich.

Bewerbungen erbitten wir **bis zum 30.6.2011** an die Superintendentur des Ev. Kirchenkreises Naumburg-Zeitz, Charlottenstr. 1, 06618 Naumburg.

Auskünfte erteilen: Pfarrerin Anne-Christina Wegner,Tel. 03 44 62 / 20 248, Propsteikantor Thomas Ennenbach, Tel. 0 34 75 / 74 76 90, Pfarrer Mathias Imbusch (Stellv. Superintendent), Tel. 0 34 41 / 21 28 54.

B-Kirchenmusikerstelle Zella-Mehlis/Oberhof (90%)

Die Kirchengemeinden Zella-Mehlis und Oberhof im Kirchenkreis Meiningen suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) B-Kirchenmusiker/in (90%).

Die Kirchengemeinden wünschen sich eine/n Kirchenmusikerin/Kirchenmusiker, die/der

- Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen in lebendiger Form begleitet und aktiv mitgestaltet (2 Gottesdienste sonntags, keine Kasualien)
- sich für die Pflege sowohl der traditionellen als auch der neueren geistlichen Musik einsetzt
- Menschen aller Altersgruppen für Musik begeistern kann

- sich insbesondere für die Chorarbeit und Posaunenarbeit engagieren möchte (Aufbauarbeit mit Kinderchor etc. erwünscht)
- kirchenmusikalische Veranstaltungen organisiert und durchführt
- musikalische Angebote im Tourismusort Oberhof anbietet

Die Kirchenmusik ist für unsere Gemeinden mit einer reichen musikalischen Tradition und jährlichen Höhepunkten Teil der Verkündigung.

Unsere Gemeinden bieten

- zwei historische Orgeln in Zella St. Blasii (Rommel 1778, II/25) und in der Magdalenenkirche Mehlis (Knauf 1885, II/30)
- zwei Kirchenchöre (Zella-Mehlis 20 Mitglieder; Oberhof 15 Mitglieder), einen Posaunenchor (25 Mitglieder) und eine Jungbläsergruppe (5 Jugendliche)
- ein Team aus zwei Geistlichen und sehr engagierten Kirchenältesten, denen die Kirchenmusik am Herzen liegt
- einen 2010 gegründeten „Förderverein der Kirchenmusik" e. V.

Zella-Mehlis liegt als Erholungsort am Südhang des Thüringer Waldes und hat etwa 13.000 Einwohner, wovon rund 2.300 zur evangelischen Gemeinde gehören. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Oberhof am Rennsteig mit ca. 1.400 Einwohnern, davon 200 evangelische Gemeindeglieder, ist stark vom Tourismus ganzjährig geprägt.

Die Anstellung erfolgt beim Kirchenkreis Meiningen.

Weitere Auskünfte erteilen:

Superintendentin Beate Marwede, 98617 Meiningen, Neu-Ulmer Str, 25 b, Tel. 0 36 93 / 84 09 23; E-Mail: *beate.marwede@ev-kirche-meiningen.de*

Geschäftsführende Pfarrerin Ulrike Becker, 98544 Zella-Mehlis, Louis-Anschütz-Str. 8, Tel.: 0 36 82 / 48 26 68; E-Mail: *Pfarramt-ZM@t-online.de*

Kreiskantor Sebastian Fuhrmann, 98617 Meiningen, Neu-Ulmer Str. 25 b, Tel: 0 36 93 / 88 69 87; E-Mail: *Sebastian.Fuhrmann@gmx.de*

Die Vorstellungen sind geplant für den 24./25. Juni 2011.

Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen erbitten wir **bis zum 10. Juni 2011** an:

Kreiskirchenrat Meiningen, Neu-Ulmer Str. 25 b, 98617 Meiningen

B-Kirchenmusikerstelle Magdeburg (50 %)

Der evangelische Kirchenkreis Magdeburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Region Magdeburg Süd mit Arbeitsschwerpunkt im Kirchspiel Magdeburg Südost eine B-Kirchenmusikerin / einen B-Kirchenmusiker.

Der Stellenumfang beträgt 50 Prozent. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO). Bei der Wohnraumsuche können wir behilflich sein.

Was Sie im Kirchspiel Magdeburg Südost vorfinden:

- vier kleine Gemeinden mit insgesamt rund 1.300 Gemeindegliedern

- den Wunsch nach einer lebendigen kirchenmusikalischen Gemeindearbeit und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung dieser Arbeit durch die Gemeinden
- Kirche St. Gertrauden Buckau mit dreimanualiger Rühlmannorgel von 1906 (Restaurierung/klangliche Rückführung zu 2/3 abgeschlossen) sowie Orgelpositiv als Chororgel
- Kirche Martin Gallus Fermersleben mit Orgel der Fa. Heinze von 1955 (I/P, 7 Register)
- Kirche St. Gertraud Salbke mit Jehmlichorgel von 1957, ab Mitte 2011 nach Abschluss der Kirchensanierung (einschließlich Orgel-Generalreparatur) und Einbau eines Lapidariums erweiterte Nutzung für gemeindliche Zwecke und als Museum, der neugestaltete Kirchenraum wird auch gut kirchenmusikalisch nutzbar sein
- vier Gemeindehäuser mit Gottesdienst-/Gemeinderäumen, geeignet auch als Übräume für musikalische Gemeindekreise, gegenwärtig mit Klavieren bzw. elektronischen Instrumenten ausgestattet.

Was wir von Ihnen erwarten:

- musikalische Gestaltung von Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen und zu besonderen Anlässen
- Gewinnung und Anleitung von Ehrenamtlichen für die musikalische Gottesdienstbegleitung und Koordinierung der verlässlichen Kirchenmusik im Gottesdienst (drei bis vier Gemeindegottesdienste je Sonn-/Feiertag oder Regionalgottesdienst).
- Federführung bei der Entwicklung eines Konzeptes für die musikalische Gemeindearbeit unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und dessen Umsetzung
- Aufbau von 1–2 musikalischen Gemeindekreisen, wöchentliche Probenarbeit und regelmäßige Mitgestaltung der Regionalgottesdienste
- Gestaltung und Organisation von kirchenmusikalischen Höhepunkten und Konzerten.

Bewerbungen bitte **bis zum 30. Juni 2011** an: Evangelischer Kirchenkreis Magdeburg, Neustädter Str. 6, 39104 Magdeburg

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Michael Seils (Superintendent), Tel.: 03 91 / 5 42 06 37, *suptur@ek-md.de*

Tobias Börngen (Kreiskantor), Tel.: 03 91 / 60 09 28, *info@magdeburger-kantatenchor.de*

Matthias Simon (Gemeindepfarrer), Tel.: 03 91 / 4 00 89 58, *simon.magdeburg@t-online.de*

B-Kirchenmusikerstelle im Eichsfeld (Kirchenkreis Mühlhausen)

Der evangelische Kirchenkreis Mühlhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bereich Eichsfeld mit Schwerpunkt in St. Martin, Heiligenstadt eine/n versierte/n B-Kirchenmusiker/in.

Der Stellenumfang beträgt 75 Prozent. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO 2010).

Was Sie im Eichsfeld vorfinden:

- in der Martinskirche in Heiligenstadt eine Orgel der Firma Böhm, Gotha, von 1972 (zwei Manuale, 27 Register, 2009 generalüberholt)

- im Gemeindehaus in Heiligenstadt ein Flügel der Firma „Steck“ (2010 generalüberholt)
- Kirchenchöre in Heiligenstadt, Leinefelde, Wintzingerode
- Kirchenchöre in Rüdigershagen und Arenshausen mit ehrenamtlicher Leitung
- eine engagierte ehrenamtliche Bläserarbeit
- Kirchengemeinden, die in der Tradition des Gottesdienstes verwurzelt sind und sich auf neue Impulse freuen
- eine gut funktionierende Dienstgemeinschaft in der Martinsgemeinde und in der Region

Was wir von Ihnen erwarten:

Für die besondere Situation im Eichsfeld setzen wir auf eine hohe Bereitschaft zur regionalen und auch zur ökumenischen Zusammenarbeit, auf Teamfähigkeit und den Mut zu neuen Ideen. Im Einzelnen erwarten wir

a) in Heiligenstadt

- eine lebendige musikalische Gestaltung der Gottesdienste (in der Regel ein Sonntagsgottesdienst)
- die Gestaltung und Organisation von kirchenmusikalischen Höhepunkten und Konzerten
- Weiterentwicklung der Chorarbeit und des Gemeindegesangs
- Aufbau einer kirchenmusikalischen Arbeit mit Kindern/Jugendlichen
- Offenheit für klassische Kirchenmusik und Popularmusik

b) in der Region und im Kirchenkreis

- Chorarbeit in Leinefelde und Wintzingerode mit entsprechenden Auftritten in den jeweiligen Kirchengemeinden
- Förderung und Betreuung der ehrenamtlichen Organisten und Chorleiter im Kirchenkreis Mühlhausen

Amtshandlungen werden extra vergütet. Weitere Zuverdienstmöglichkeiten in der Region sind vorhanden. Bei der Wohnungssuche sind wir gern behilflich.

Bewerbungen **bis 30.06.2011** an:

Ev. Kirchenkreis Mühlhausen, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen. Tel.: (0 36 01) 81 29 01, Fax: (0 36 01) 81 69 44

Bei Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Superintendent Andreas Piontek, Tel.: (0 36 01) 81 29 01

Kreiskantor Oliver Stechbart, Tel.: (0 36 01) 85 14 61

Pfarrer Ralf Schultz, Tel.: (03606) 612323

Hinweis

Wegen des nur viermaligen Erscheinens der ZWISCHENTÖNE können kurzfristig ausgeschriebene Stellen manchmal nicht vor Ablauf der Bewerbungsfrist hier aufgenommen werden. Eine aktuelle Übersicht über die ausgeschriebenen Kirchenmusikerstellen bietet unsere Website

www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

und meist auch die Stellenbörse der EKM:

www.ekmd.de > Service und Kontakt > Stellenbörse

Aus der Notenbibliothek

Kantaten von Friedrich Wilhelm Zachow (1663 - 1712)

Die meisten Kirchenmusiker werden Zachow lediglich aus seiner Orgelmusik kennen. Die zumeist sehr schlichten Choralvorspiele haben sein Bild einseitig geprägt. Dass seine vokale Kirchenmusik im Wesentlichen unbekannt geblieben ist, hat seinen Grund möglicherweise darin, dass mit dem Einsetzen der Händel-Renaissance Zachow lediglich als dessen einziger Lehrer gesehen wurde und Zachow eben der *Orgel*-Lehrer Händels war. Max Seiffert hat 1905 als 21./22. Band der Reihe *Denkmäler deutscher Tonkunst* zwölf Kantaten und eine Missa brevis neben Praeludien, Fugen und Choralbearbeitungen vorgelegt, auf dem bisherige Veröffentlichungen basieren. Bedauerlicherweise blieben die Kantaten unbeachtet, obwohl in ihnen Werke zu erkennen sind, die Zachow in einem völlig neuen Licht sehen lassen.

Friedrich Wilhelm Zachow erhielt schon mit 21 Jahren die wichtige Stellung als Organist an der Marktkirche Unser Lieben Frauen zu Halle/Saale, die er bis zu seinem frühen Tod innehatte. Zu seinen dortigen Aufgaben gehörte neben dem Orgelspiel auch die Arbeit mit Chor und Orchester. Dafür schrieb er auch zahlreiche Kantaten, von denen nach heutigem Wissensstand nur 38 erhalten geblieben sind. Sie gehen in ihrer Dimension zum Teil weit über das hinaus, was in dieser Zeit für den Gottesdienst komponiert wurde. Schon die unterschiedlichen instrumentalen Besetzungen zeigen einen Komponisten, der die vorhandenen Instrumente und deren Spieler sehr gut einzusetzen wusste, wobei sich uns heute genau dieses als Problem darstellt. Wer hat denn heute schon Harfe, Jagdhörner, Oboen d'amore, Violen da Gamba und Bassettino – wahrscheinlich ein Sopran-Fagott – zur Verfügung? Doch dadurch sind Werke entstanden, die außer durch ihre kontrapunktische Meisterschaft auch durch ihre Farbigkeit bestechen. Der große Händel hat wirklich sehr viel von seinem Lehrer gelernt! Selbst die Rezitative, wie sie aus Bachs Kantaten bekannt sind und die nach vorherrschender Meinung durch Neumeister (Texte) und Telemann in die Kirchenmusik übernommen wurden (1710), sind bei Zachow zu finden.

Die Kirchenmusiker der Stadt Halle (Saale) haben sich aus Anlass des 300. Todestages vorgenommen, in den Jahren 2011/2012 Kantaten dieses Meisters aufzuführen. Nachdem in den vergangenen Jahren schon einzelne neu entdeckte Werke vorgestellt werden konnten, ist dies der erste Versuch, einen Jahrgang Kantaten Zachows in den Gottesdienst zurückzuholen. Dafür werden die Werke vom Zentrum für Kirchenmusik mit vollständigem Aufführungsmaterial zur Verfügung gestellt, das bedeutet sowohl Neudruck aus der Seiffert-Ausgabe von 1905 als auch Erstdruck aus Manuskripten.

Bisher liegen 4 Kantaten fertig vor und können beim Zentrum ausgeliehen und auch käuflich erworben werden, die weiteren Kantaten werden bis zum Ende dieses Jahres ebenfalls vorliegen. Sollte Interesse an weiteren Werken bestehen, kann die Reihe Zachow-Kantaten fortgesetzt werden.

Detlef Schoener

Bisher vollständig:

1. **Herr, wenn ich nur dich habe**: Solo SATB / Chor SATB / 2 Violinen, 2 Violen, Harfe (Orgel) und Basso continuo (ca. 15 min.)

2. **Meine Seel erhebt den Herren** (Festo Visitationis Mariae): Solo SATB / Chor SATB / 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Violinen, Viola, 2 Violen da Gamba und Basso continuo (ca. 25 min.)

3. **Danksaget dem Vater** (Die trium Regum): Solo A / Chor SSATB / 2 Violinen, 2 Violen, Fagott und Basso continuo (ca. 10 min.)

4. **Ich will mich mit dir verloben** (Festo Annunciationis Mariae): Solo SATB / Chor SATB / 2 Clarinen, 2 Violinen, 2 Violen und Basso continuo (ca. 20 min.)

Bisher in Partitur:

5. **Ruhe, Friede, Freud und Wonne** (Festo Pentecostes): Solo AT / Chor SAATTB / 2 Oboen, Oboe da caccia, 2 Violinen, 2 Violen und Basso continuo (ca. 35 min.)

6. **Lobe den Herren, meine Seele**: Solo SATB / Chor SAATB / 2 Oboen d'amore, 2 Hörner, 2 Violinen, Viola, Fagott und Basso continuo (ca. 35 min.)

7. **Es wird eine Rute aufgehen** (In festum Nativitatis Christi): Solo SATB / Chor SATB / 2 Oboen d'amore, 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Basso continuo (ca. 20 min.)

8. **Siehe, ich bin bei euch alle Tage** (Festo Ascensionis Christi): Solo ATB / Chor SATB / 2 Clarinen, 2 Violinen, Viola und Basso continuo (ca. 20 min.)

9. **Vom Himmel kam der Engel Schar**: Solo SATB / Chor SATB / 4 Clarinen, Pauken, 2 Violinen, 3 Violen, Fagott und Basso continuo (ca. 15 min.)

10. **Das ist das ewige Leben** (Festo S. S. Trinitatis): Solo SATB / Chor SATB / 2 Oboen d'amore, 2 Violinen, 2 Violen und Basso continuo (ca. 20 min.)

Weitere bis zum Jahresende 2011:

11. Preiset mit mir den Herren
12. Ich bin sicher und erfreut
13. Venite ad me omnes
14. Nun aber gibst du, Gott
15. Confitebor tibi Domine

Neuerwerbungen der Bibliothek

A) Chormusik

Liederbücher/Sammlungen

Buckland, Graham: 64 Spirituals a cappella. Traditionelle afro-amerikanische Lieder für 4-8st. gem. Chor, zusammengest. u. arr. v. G. Buckland. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.536**

Chorbuch Pueri Cantores III: Singen von Gottes Wegen. Geistliche Chorstücke, Motetten u. Kanons für 1-8st. gem. oder 3st. Frauenchor u. Instrumente ad. lib. (Str/Bl/Org). – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.442**

Chorbuch Trauer. Chorsätze für konfessionsverbindende Gottesdienste bei Gedenktagen und Katastrophenfällen, für 1-4st.gem. Chor u. Orgel ad lib. Hg. v. M. Dücker u. M. Kreuels. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.440**

Das Kanon-Buch. 400 Kanons aus 8 Jahrhunderten. Für 3-6 Stimmen. Hg. v. H. Jarulsky. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.444**

The New Church Anthem Book. Für 4st. gem. Chor u. Tasteninstr. (Klav/Org). Hg. v. L. Dakers. – 1 Ansichtspart. – **NLV 9.446**

The Oxford book of flexible anthems. A complete resource for every church choir, für 1-4st. gem. Chor u. Tastenintrument (Klav/Org). Hg. v. A. Bullard – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.442**

Frauenchor a cappella

Raphael, Günter: **Fünf Marienlieder.** Für 3st. Frauenchor a cappella. – 39 Partituren – **NLV 6.002.**

Gemischter Chor a cappella

Chilla, Karl-Peter: **Weise mir, Herr, deinen Weg.** 12 kleine dreistimmige Motetten zum Gebrauch im Gottesdienst (1990-95) für 3st.gem. Chor a cappella. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.544**

Homilius, Gottfried August: **Motetten.** Gesamtausgabe für 4-8st. gem. Chor a cappella. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 4.012**

Motetten und Chorarien 5. Für 4st. gem. Chor, gesammelt u. hg. v. J. A. Hiller, H. 5 (1784), neu hg. v. U. Wolf. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.441**

Reuter, Eike: **Motetten.** Für 4-6st. gem. Chor. – 30 Partituren – **NLV 7.522**

Chorwerke mit Instrument/en

Bach, Johann Sebastian: **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch.** Kantate z. St. Rogate für Soli (SATB), 4st.gem. Chor u. Orchester (Vl.conc 2Vl Va Vc/Kb 2Ob.d'amore Org), BWV 86. – ca. 17' – 1 Partitur, 3 Klavierauszüge, 50 Chorpartituren, 14 Instrumentalstimmen – **NLV 13.086**

Bach, Johann Sebastian: **Wir müssen durch viel Trübsal.** Kantate z. St. Jubilate für Soli(SATB), 4st.gem. Chor u. Orchester (2Vl Va,Vc/Kb Fl 2 Ob.d'am/da.cac. Org), BWV 146. – 40' – 2 Klavierauszüge, 16 Instrumentalstimmen – **NLV 13.146**

Bender, Michael Benedict: **Magnificat.** Für Sopran, 4st.gem. Chor u. Klavier. – ca. 25' – 1 Partitur, 40 Chorpartituren, 1 Klavier-Stimme. – **NLV 7.286**

Briegel, Wolfgang Carl: **Singet dem Herrn ein neues Lied.** Kantate für Bass, 5st. gem. Chor, Streicher u. Basso continuo. – ca. 15' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.286**

Britten, Benjamin: **War Requiem.** Für Soli (S.T.Bar), 4st. gem. Chor, 2st. Knabenchor, Orchester (2Vl Va Vc Kb 3Fl 3Ob Engl.Hr 3Kl 2Fg KFg 6Hr 4Tr 3Pos Tb Klav Org Pk Schlw) u. Kammerorchester (2Vl Va Vc Kb Fl Ob 2Kl Fg Hr Schlw Hf), op. 66. – ca. 85' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 6.017**

Charpentier, Marc-Antoine: **In nativitatem Domini canticum.** Geistliche Weihnachts-Historia (Oratorium) für Soli (2SATB), 4st. gem. Chor u. Orchester (2Vl 2Va Vc Kb 2Blfl Org), H. 416. – ca. 120' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.287**

Gounod, Charles: **Requiem in C.** Für Soli (S.A.T.B), 4st.gem. Chor u. Orchester (2Vl Va Vc Kb Picc 2Fl 2Ob EnglHr 2Kl 2Fg 4Hr 2Tr 3Pos Tb Pk GrTr Hf Schlw Org). – ca. 35' – **NLV 5.087**

Hammerschmidt, Andreas: **Zehn Motetten.** Für 2-8st. gem. Chor, Instrumente (Str/BBl) u. Basso continuo. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.033**

Lohff, Dietrich: **Mache dich auf, werde licht.** Kleine Adventskantate für 4st.gem. Chor 3st. Bläserchor, Orgel u./o. Klavier. – ca. 12' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.547**

Purcell, Henry: **Cantate Domino.** Hymne für 4st. gem. Chor u. Basso continuo. – ca. 5' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.255**

Rinck, Christian Heinrich: **Herr, ich bleibe stets an dir** (Ps 73). Motette für 4st. gem. Chor u. Orgel. – ca. 5' – 1 Partitur, 30 Chorpartituren – **NLV 5.137**

Rutter, John: **Mass of the Children.** Messe für Sopran, Bariton, 1st. Kinderchor, 4st. gem. Chor u. Orchester (2Vl Va Vc/Kb 2Fl 2Ob 2Kl 2 Fg 2Hr 2 Tr Pk Schlw Hf). – ca. 37' – 1 Klavierauszug z.A. – **NLV 7.540**

Schlenker, Manfred: **Geh aus, mein Herz.** Liedkantate für 4st. gem. Chor, Chor-Solisten, Flöte, Violine u. Basso continuo. – ca. 15' – 30 Partituren, 5 Instrumentalstimmen – **NLV 7.033**

Schöllhorn, Markus/**Brantzen**, Karl-Bertram/ **Koschmieder**, Steffen: **Spuren der Hoffnung.** Eine Rockmesse für 4st.gem. Chor u. Instrumente (2Vl Va Vc Fl 2Tr 2Sax 1 Pos). – ca. 100' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.539**

Schütz, Heinrich: **Herr, höre mein Wort.** Psalm 5 für zwei 4st. gem. Chöre (Schlußchor), je 2 Solo-Sopran, -Alt, -Tenor, -Baß u. Basso continuo. – ca. 12' – 10 Partituren, 80 Chorpartituren – **NLV 2.377**

Schulte, Reiner: **Haydns Schöpfung für Kinder.** Raphaels Auftrag, für 3 Sprecher, Soli (S.T.B), 4st. gem. Chor u. Orchester (2Vl Va Vc Kb 2Fl 2Ob 2Kl 2 Fg/KFg 2 Hr 2 Tr 3Pos Pk Cemb) – ca. 55' – 1 Ansichtspartitur (Regiebuch) – **NLV 7.541**

Telemann, Georg Philipp: **Die Tageszeiten.** Kantatenzyklus für Soli (SATB), 4st.gem. Chor u. Orchester(2Vl Va Gamb Vc/Kb 2Fl 2Ob Fg Tr) u. Basso continuo, TVWV 20:39. – ca. 55' – 1 Ansichtspartitur, 4 Klavierauszüge, 18 Instrumentalstimmen – **NLV 3.530**

Zachow, Friedrich Wilhelm: **Missa brevis** über den Choral „Christ lag in Todesbanden". Für 4st.gem. Chor u. Basso continuo (Vc/Kb). – ca. 14' – 30 Partituren, 2 Instrumentalstimmen – **NLV 2.256**

Kinderchor

Auf Gottes Wegen. Neue Kinderchorwerke für den Gottesdienst, für 1-2st. gem. Kinderchor u. Instrumente (Mel.Instr, Klav). Hg. v. David Dehn. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.439**

Brand, Helmut Michael**: Zarte Gräser. Neue Lieder zur Schöpfung.** Für 1-3st. Kinder- und Jugendchor u. Klavier. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.537**

Egermann, Eberhard: **Erlebte Schöpfung. Lieder für kleine und große Kinder.** Für 1st. Kinderchor u. Klavier. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.538**

Heizmann, Klaus: **Das Wunder von Jericho**, Mini-Musical für Sprecher, Soli, 1-3st. Kinderchor, Instrumente (Fl Tr B-Git/ Kb. pizz. ad.lib) u. Tasteninstr. – ca. 25' – 1 Partitur, 30 Chorpart., 4 Instrumente – **NLV 7.013**

Nickel, Markus: **Simon Petrus, Menschenfischer.** Ein Musical für den Gottesdienst für Sprecher, 1st. Kinderchor, Violine, Violoncello ad lib., Klarinette u. Klavier. – ca. 45' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.545**

Rothaupt, Verena: **Im Jahre Null.** Singspiel zur Weihnachtsgeschichte für Sprecher, Soli, 1st. Kinderchor, Tasteninstrument u. Melodie- u. Bassinstrument ad lib. – ca. 20' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.542**

B) Werke für Sologesang und Instrument/e

Händel, Georg Friedrich: **Gloria.** Für Sopran, 2 Violinen, Bass (Vc/Kb/Fg) u. Orgel, HWV deest. – ca. 10' – 1 Partitur, 1 Klavierauszug, 6 Instrumentalstimmen – **NLV 3.565**

C) Instrumentalmusik

Kammermusik

Böhler, Friedel W.: **Zwei Partiten: Ökumene II:** 1. Strahlen brechen viele; 2. Morgenlicht leuchtet, Partiten für Trompete, Posaune u. Orgel, in: 17 Partiten für Trompete, Posaune u. Orgel, H. 6. – je ca. 2-3' – 1 Ansichtspartitur, 2 Instrumentalst. – **NLV 7.548**

Klomp, Carsten (Hg.): **organ plus one.** Originalwerke und Bearbeitungen für Gottesdienst und Konzert: **Passion / Ostern**, für Orgel u. Melodieinstrument (Vl/Fl/Ob/Kl/Tr/Hr) – **NLV 9.424**

Klomp, Carsten (Hg.): **organ plus one.** Originalwerke und Bearbeitungen für Gottesdienst und Konzert: **Advent / Weihnachten**, für Orgel u. Melodieinstrument (Vl/Fl/Ob/Kl/Tr/Hr) – **NLV 9.425**

Bläser

Aufgemischt. Jungbläserstücke für alle (un-)möglichen Gelegenheiten, für 3-6st. gem. Bläserchor. Hg. v. M. Hofmann. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.445**

Gunsenheimer, Gustav: **Lobe den Herren**. Suite für Trompete (Hoch-G-Tr/Pos) u. Orgel (1987). – ca. 4' – 1 Ansichtspartitur, 1 Instrumentalstimme – **NLV 7.549**

Nagel, Matthias: **Als die Welt verloren.** Variationen über ein polnisches Weihnachtslied, für 4-6st. gem. Bläserchor. – ca. 4' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.551**

Schütz, Michael: **Once more.** Freies Bläserstück für 6st. gem. Bläserchor. – ca. 5' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.550**

Orgel

Brandt, Konrad: **Choralbuch zum Genfer Liedpsalter.** Für Orgel o. Posaunenchor. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.535**

Krebs, Johann Ludwig: **Vier Choralvorspiele:** Allein Gott in der Höh sei Ehr; 2. Ein feste Burg ist unser Gott; 3. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ; 4. Meinen Jesus lass ich nicht, für Orgel solo, Krebs-WV 516, 518, 530 u. 537. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 4.013**

D) Fachliteratur

Walter, Meinrad: **Johann Sebastian Bach - Johannespassion.** Eine musikalisch-theologische Einführung. – 280 S. – 1 Buch z.A. – **NLV Ae 5**

Neuerscheinungen

Noten für Bläser

Aufgemischt – Jungbläserstücke für alle (un-)möglichen Gelegenheiten

Strube Verlag (VS 2317), 64 Seiten - Preis: 7,00 €

zu beziehen über die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes

In der Vielzahl der Hefte mit Jungbläserliteratur legt Monika Hofmann (Professorin für Bläserchorleitung an der Hochschule für Kirchenmusik in Herfort und ehemalige Landesposaunenwartin in Kurhessen-Waldeck) eine Ausgabe mit 67 Titeln, vom 3-stimmigen Jungbläsersatz bis zum Zusammenspiel Jungbläser + Posaunenchor, vor. Das Heft enthält Vortragsstücke, Weihnachtslieder mit geringem Tonumfang, Ohrwürmer aus dem Kindergottesdienst und Jungbläserstimmen zum Posaunenchoralbuch – geeignet für Familiengottesdienste, Ständchen, Bläserfreizeiten und andere Jungbläsereinsätze.

Die Bläserschule - Begleitstimmen

Herausgeber: LPW Hans-Ulrich Nonnenmann (Württemberg)/Buch + Musik ejw-service gmbh

60 Seiten - Preis: 9,95 €

zu beziehen über die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes

Hans-Ulrich Nonnenmann legt nun als Ergänzung zu seiner „Bläserschule für Posaunenchöre“ eine Ausgabe mit Begleitstimmen vor. Diese Begleitstimmen sind kompatibel mit den Arrangements, die auf den Play-along-CDs gespielt werden. Fortgeschrittene Bläser können so gemeinsam mit Jungbläsern Stücke aus der Bläserschule musizieren. Der Schwierigkeitsgrad ist leicht bis mittelschwer.

Just Roblee (Spirituals and more)
Just Roblee 2 (Arrangements zum EG)

Herausgeber: Richard Roblee und Klaus-Peter Diehl – BrassOvation! Music & Publishing

Preise:
Just Roblee Notenheft: 7,90 €
Just Roblee CD: 13,95 €

Just Roblee 2 Notenheft: 8,90 €
Just Roblee 2 CD: 13,95 €

zu beziehen über die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes

In der gängigen Posaunenchorliteratur finden sich zahlreiche Arrangements von Richard Roblee, überwiegend zu Gospels und Spirituals. Diese erfreuen sich bei Posaunenchören großer Beliebtheit, da sie in der Regel vierstimmig und meist leicht eingängig, aber dennoch ansprechend geschrieben und musikalisch reizvoll sind. Prof. Richard Roblee war im März bei einem Seminar in Neinstedt zu Gast und hat dort

auf sehr sympathische Art seine Kompositionen vorgestellt.

Heft 1 widmet sich dem mit ihm schon bekannten Genre der Spirituals, geht aber, wie der Titel erahnen lässt, auch darüber hinaus. So finden sich freie Bläserstücke in verschiedenen Jazzstilen und pfiffige Arrangements zu Liedern wie „Happy Birthday“ oder „O Tannenbaum“. Das bläserische Niveau reicht von einem Jungbläserblues zu vier Stimmen bis hin zu einem sechsstimmigen Hip-Hop namens „Park and ride“, an dem man sich rhythmisch beweisen kann. Das Gros der Stücke ist jedoch Roblee-typisch vierstimmig und einfach gehalten und somit für die meisten Posaunenchöre kein Problem.

Im zweiten Heft hat er 22 leichte bis mittelschwere Arrangements zu den beliebten Liedern des Ev. Gesangbuches geschaffen, mit vielen schönen kreativen Ideen und wiederum in gut spielbaren vierstimmigen Sätzen. Ganz hervorragend geeignet für den Gebrauch im Gottesdienst, aber auch als reine Vortragsstücke. Ergänzt wird das Heft mit fünf freien Kompositionen aus der Feder von Prof. Roblee.

Zu beiden Heften gibt es jeweils eine CD mit allen Titeln, eingespielt von „The Richard Roblee’s Brass Ensemble“ unter Leitung des Komponisten. Aufnahmen, die genau hörbar machen, wie Roblee sich seine Stücke vorstellt.

Termine und Hinweise

Termine des Posaunenwerkes

Weiterbildung „Bläserchorleitung“ 13. - 15. 9. in Halle

Erstmalig bietet das Posaunenwerk in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) eine Weiterbildung „Bläserchorleitung“ an, die sich an hauptamtliche Chorleiter sowie an Bläserinnen und Bläser richtet, die über Erfahrungen in der Chorleitung verfügen und ggf. die D-Prüfung im Bereich „Bläserchorleitung“ bestanden haben. Dieses Seminar schließt mit einem Zertifikat, ersetzt jedoch als Weiterbildung nicht die D-Ausbildung.

Einzelheiten siehe ZWISCHENTÖNE Heft 1 S. 25f., Anmeldeformular unter

www.ehk-halle.de

Anmeldeschluss: 29. Juli 2011

Bläserseminar „Musik aus Film und Musical“ (LG 2-3) – neuer Termin!

In vielen zuletzt erschienenen Bläserheften sind Titel aus dem Bereich des Films und des Musicals enthalten und eröffnen somit den Posaunenchören den bläserischen Zugang in dieses Genre. Ein Grund genug, um ein Tagesseminar anzubieten, das sich ausführlich diesem Thema und diesem Musikstil widmet.

>>>

Am **24. September 2011** (Achtung: Änderung gegenüber dem Veranstaltungsplan) wollen wir uns deshalb in **Stadtroda** der Herausforderung stellen, Titel wie „Gabriellas Song“ (aus „Wie im Himmel“), „Can you feel the love tonight“ (aus „The Lion King“) und Auszüge aus „Cats“, „My fair Lady“ sowie „Jesus Christ-Superstar“ mit bläserischen Mitteln stilsicher zu erarbeiten und zum Ende des Tages aufzuführen.

Gleichzeitig wird dieses Bläserseminar ein Programmpunkt des Kreisposaunenfestes der Superindentur Eisenberg sein. Herzliche Einladung!

Kosten: 10 €
Leitung: LPW Frank Plewka

Anmeldungen bis zum 26.8.2011 an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes

Trompetenseminar (LG 2-3)

Wie kann ich meinen Tonumfang erweitern? Wie gelingt mir ein druckschwacher Ansatz? Wie kann ich meine Tonqualität verbessern, und nutze ich überhaupt das richtige Mundstück?

Alle diese Fragen versucht ein Seminar für Trompete am **8. Oktober 2011** in **Magdeburg** zu beantworten. Von **10.00 bis ca. 18.00 Uhr** wird der Solotrompeter der Magdeburgischen Philharmonie, Markus Finkler, mit allen Teilnehmern sowohl im Plenum als auch im Einzelunterricht arbeiten und diesen Fragen auf den Grund gehen. Am Ende des Seminartages werden die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in einer öffentlichen Bläsermusik vorgestellt. Erstmalig wird dazu das neu erschienene Bläserheft „Hohes Blech“ verwendet.

Kosten: 30 €
Leitung: LPW Frank Plewka
Anmeldung bis 1.9.2011 an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes

Bläserseminar Mehrchörige Bläsermusik

Am **15. Oktober 2011** findet in **Gotha** ein Tagesseminar zum Thema „Mehrchörige Bläsermusik“ statt. Dabei wird Musik aus verschiedenen Zeitepochen und musikalischen Stilen vorgestellt, von alten Meistern bis zur Gegenwart, zwei-, drei- und vierchörig. Unter Anleitung von LPW Schmeiß bekommen die Teilnehmer Anregungen für eine interessante und abwechslungsreiche Gestaltung von mehrchöriger Musik, z. B. durch verschiedene Besetzungen und Instrumentierung oder durch eine räumliche Aufstellung. Die Teilnehmergebühr beträgt 10 €. **Anmeldungen bis zum 10. 9. 2011** an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes.

Jungbläserfreizeit (LG 1-2)

Traditionell findet in den Herbstferien eine Jungbläserfreizeit statt. In diesem Jahr sind wir **vom 17. bis 20. Oktober 2011** in der Jugendherberge „Froschmühle“ **Eisenberg**. Diese liegt idyllisch im Mühltal (zwischen den Städten Eisenberg und Bad Klosterlausnitz) und bietet neben zahlreichen Freizeitangeboten auch optimale Bedingungen zum Üben sowie gute Unterkunft und Verpflegung.

Die Teilnehmergebühr beträgt 75 € (Geschwisterermäßigung möglich). Die Freizeit wird geleitet von LPW Schmeiß. **Anmeldungen bis zum 10. 9. 2011** an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes.

Gottesdienst Marienborn am 3. Oktober

An der Gedenkstätte Deutsche Teilung in Marienborn findet am 3. Oktober 2011 der nächste ökumenische Bittgottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit statt. In diesem Jahr liegt die Leitung in den Händen von Landesposaunenwart Frank Plewka.

Die Bläser treffen sich um 9.30 Uhr zur Probe. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Das Bläserprogramm für den Gottesdienst wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Eine kurze **Rückmeldung bis zum 1. 9. 2011** bzgl. der Teilnahme an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes erleichtert die Vorbereitung – vielen Dank!

Aufbauseminar für ehren- und nebenamtliche Kirchenmusiker

21. - 23. Oktober 2011 im Kirchenmusikalischen Seminar Halberstadt

Unterrichtseinheiten im Bereich Orgelspiel, Choralspiel und Chorleitung, Anregungen für die praktische Arbeit, Informationen zu den Inhalten einer D-Prüfung

Leitung: Ulrike Stroh

Kosten: 70 €

Anmeldungen (bis zum 15. 9. 2011)
und Informationen:

Kirchenmusikalisches Seminar
Frau Harring
Am Cecilienstift 1
38820 Halberstadt
Tel.: 03941/588137
E-Mail: *kimu-seminar@web.de*

Zur Erinnerung: Fortbildungen an der EHK Halle

Bläserchorleitung	13. - 15. 9. 2011
Chorische Stimmbildung	15. 9. 2011
Kinderstimmbildung	16. 9. 2011

(siehe ZWISCHENTÖNE 1/2011 S. 25f.)

Anmeldung und Informationen unter *www.ehk-halle.de*

Anmeldeschluss: 29. 7. 2011

Singwochen der EKM

Jugendsingwoche
22. - 31. 7. in Neinstedt

Erarbeiten von geistlicher und weltlicher Chormusik, Stimmbildung, Konzerte in Stecklenberg, Thale, Halle

Leitungsteam: Cornelia Georg, Thomas Piontek, Stephan Heinemann, Anja Teege

Kosten: 200 €

Anmeldung **bis 10. 7. 2011** beim Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, E-Mail: *anja.teege@ekmd.de*, Internet: *www.evangelischejugend.de*

Singen zum Advent für Senioren
21. – 28. 11., Haus "Sonnenschein" Ebersdorf/Saalburg

Singen, sich bewegen, biblische Texte aus der Stille zum Klingen bringen

Leitung / Anmeldung an: Karla Hupfer, Bahnhofstraße 21, 07819 Triptis, Tel. (03 64 82) 8 82 42

Kosten: DZ 175 €, EZ 200 €

20. Thüringer Orgelsommer vom 2. - 30. Juli 2011

Thüringen erwartet im kommenden Sommer die 20. Konzertreihe "Thüringer Orgelsommer" mit geplanten 60 Terminen in 55 Ortschaften. Die ca. 125 Mitglieder des Vereins Thüringer Orgelsommer e.V. tragen diese Konzertreihe aus Liebe zu den Instrumenten des Thüringer Landes. Hier mühen sich wenige Leute in ihrer Freizeit um das Bewahren von Kunstgut - wertvollen historischen Orgeln - und um die Nutzung dieser Instrumente. Mit viel Engagement werden alljährlich viele Konzerte organisiert und durchgeführt, welche immer in Verbindung mit dem Instrument Orgel stehen. In den zurückliegenden 19 Jahren waren es mehr als 1.100 Konzerte! Die Arbeit des Vereins hat zweifellos dazu beigetragen, dass die Orgel im Bewusstsein der Öffentlichkeit wieder mehr wahrgenommen wird, und hat in vielfacher Weise zum Erhalt von historischen Orgeln geführt.

Der Thüringer Orgelsommer 2011 wird am 2. Juli um 19.30 Uhr in der Bachkirche zu Arnstadt eröffnet. Orgel- und Bläsermusik u.a. wird zu hören sein, anschließend lädt man vor der Kirche zum Beisammensein mit unterhaltender Musik ein (mit Männerchor und Open-air-Orgel). Einzelheiten zu den Konzerten bis zum 30. Juli sind unter

www.orgelsommer.de

im Konzertkalender abrufbar. Blech- und Holzblasinstrumente, Streichinstrumente, Solo- und Chorgesang, Schlag- und Zupfinstrumente – alle paaren sich mit der Orgel. Die Interpreten kommen aus Deutschland, Italien, Norwegen, Dänemark, Frankreich, der Schweiz und Österreich. Am 16. Juli, 21.00 Uhr, findet auf dem Marktplatz in Arnstadt ein Sommerkonzert statt: 8 Jagdhörner, Open-air-Orgel, Bratwürste und Getränke locken zum Besuch. Die Konzertreihe 2011 beinhaltet auch wieder zwei Orgeltouren durch die Rhön und die Hohenwarte-Stausee-Region. Selbstgebackener Kuchen und Kaffee werden vielfach angeboten.

Kirchen-Kultur-Kongress Berlin, 15. - 18. 9. 2011

Das Kulturbüro der EKD veranstaltet erstmals einen Kulturkongress zur Begegnung von Theologen und Künstlern, als Ideenwerkstatt für Planer und Aktivisten, als Plattform für Netzwerker und Unternehmungslustige ... für alle, denen die Frage nach einem lebendigen Verhältnis von Kirche und Kultur sowie längerfristige Visionen eines kreativen Glaubens ein wichtiges Anliegen sind.

Zum Programm gehören Begegnungen und Diskussionen in acht thematisch gegliederten Workshops (einer davon zum Thema Musik), Abendveranstaltungen, Andachten, Gottesdiensten. Uraufgeführt wird das Musiktheater "Paulus oder Das ängstliche Harren der Kreatur" von Christian Lehnert und Thomas Jennefelt.

Aktuelle Informationen unter

www.kultur.ekd.de

Anmeldung/Anfragen an: Kulturbüro der EKD, Auguststr. 80, 10117 Berlin, Tel. (0 30) 28 39 54 80, E-Mail: *kultur@ekd.de*

ORGEL 2011 – Internationales Symposium zur Bedeutung und Zukunft der Orgel Zürich, 8. - 11. 9. 2011

Themen: Orgel und Gesellschaft – Orgel im kirchlichen und säkularen Kontext – Organisten-Nachwuchs – Strömungen und Entwicklungen im Orgelbau – Erhaltung und Restaurierung historischer Instrumente – Klangliche und technische Begegnungen mit dem Orgelinstrument – Referate – Workshops – Konzerte – Gottesdienste

Das Symposium richtet sich mit einem reichhaltigen Programm an Fachleute aus ganz Europa aus den Bereichen Orgelbau, Orgelspiel, Lehre, Musikmanagement, an Verantwortungsträger aus Kirche, Kultur und Politik sowie an eine breite Öffentlichkeit.

Veranstalter: Zürcher Hochschule der Künste in Zusammenarbeit mit Musikhochschulen, Kirchen und Verbänden.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.orgel2011.ch

Anmeldeschluss: 10. August

Möglicher Kulturgutverlust

Gutgemeinte Entrümpelung kirchlicher Gebäude bedeutet noch immer Substanzverlust. Da steht wegen Platzmangel rasch ein Container bereit bei Baumaßnahmen an Turm und Dach oder vor dem eilig zu räumenden Pfarrhausarchiv. Aufmerksam macht darauf das jüngste Berichtheft des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Erfurt.

Einige Beispiele aus jüngster Zeit lassen erschrecken:

- Der verkaufte Kirchsaal beherbergte gotische Figuren und alte Kirchenbücher. Wo sind die hingeraten?
- Einige noch intakte Stahlglocken werden samt Joch und Klöppel aus Geldnot versteigert.
- Das alte Uhrwerk weicht der schicken Funkuhr. Ein kundiger Sammler bietet eine hohe Summe, für die man gleich eine elektronische Läuteanlage bestellen kann: Fernbedienung vom Bett aus, per Laptop programmierte Läutezeit, die auch mal statt um 14 Uhr um 2 Uhr einschaltet.
- Im Gemeinderaum ist schon das dritte Keyboard „hinüber“. Wo ist eigentlich das treue als „negativ“ gescholtene Harmonium? Und die Bank und die Notenhefte, die alte Agende und die EKG-Serie?
- In Plastikbeuteln verstauben gerade mal 15 Jahre alte Blockflöten, Orff-Instrumente und eine geborstene Gitarre.
- Der Kantor ist gestorben, mit ihm der Posaunenchor. Zum Glück konnte noch ein großer Karton mit Kuhlo, Lob, Wachet auf etc. gerettet werden und sogar ein betagtes Flügelhorn.
- Reparaturanfällige Instrumente, Hüllen, Mundstücke und Stimmzüge wandern in das Orgelinnere, weil man sich jüngst blitzende Trompeten und Posaunen leistete.

Eine dringende Bitte an alle Kirchengemeinden: Geht doch mal auf Forschungsreise mit Stift und Kamera und verzichtet auf schnelle Werturteile. Vielleicht schlummern ungeahnte Schätze in den Winkeln der Kirche, des Gemeindehauses, des Kellers, des Dachbodens – die als „alter Müll“ eingeschätzt wurden, aber tatsächlich einmaligen kulturellen Wert besitzen.

Dr. Reinhold Krause
Oberpfarrer i. R., Weimar-Tiefurt

(aus: EKM intern 2/2011 S. 4)

Anschriften, Bankverbindungen

Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89
E-Mail: *zentrum-kirchenmusik@ekmd.de*

Landeskirchenmusikdirektor:
Dietrich Ehrenwerth
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 83
E-Mail: *Dietrich.Ehrenwerth@ekmd.de*

Beauftrager für die Neben- und Ehrenamtlichen-ausbildung:
KMD Martin Meier
Tel.: (0 36 41) 52 47 06
E-Mail: *Martin.Meier@ekmd.de*

Geschäftsführung:
Dr. Jürgen Dubslaff
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 82
E-Mail: *Juergen.Dubslaff@ekmd.de*

Sekretariat:
Marion Körner
Tel.: (03 61) 73 77 68 80
E-Mail: *Marion.Koerner.zfk@ekmd.de*

Bürozeiten:
täglich von 8.00 bis 16.30 Uhr

Konto:
8011478, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10

Bibliothek:
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 86, Fax: - 89
E-Mail: *Musikbibliothek@ekmd.de*
Sebastian Nickel (Leiter)
KMD Detlef Schoener

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 – 16.00 Uhr

Posaunenwerk

Geschäftsstelle
Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
E-Mail: *Geschaeftsstelle@pw-md.de*
Mitarbeiterin: Marion Körner

Die Geschäftsstelle ist Dienstag und Mittwoch von 8 bis 16 Uhr besetzt, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr.

Obmann: Pfarrer Stephan Eichner
Stephanikirchhof 2, 38835 Osterwieck
Tel.: 039421/74262, Fax: 039421/61459
E-Mail: *Eichner@pw-md.de*

Stellv. Obmann: Pfarrer Christoph Victor
Max-Michaelis-Str. 6, 98646 Hildburghausen
Tel.: 03685/701883, Fax: 03685/709655
E-Mail: *Victor@pw-md.de*

Landesposaunenwart: KMD Matthias Schmeiß
Albrechtsgarten 1, 98544 Zella-Mehlis
Tel.: 03682/42127, Fax: 03682/4644967
donnerstags 9 – 13 in Erfurt: 0361/737768-85
E-Mail: *Schmeiss@pw-md.de*

Landesposaunenwart: Frank Plewka
Teichstraße 24, 06179 Langenbogen
Tel.: 034601/52601, Fax: 034601/52602
E-Mail: *Plewka@pw-md.de*

Konto
108001499, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10,
Kontoinhaber: KKA Naumburg

Internet
www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de

Jungbläserförderverein Mitteldeutschland e.V.

Vorsitzender: Thomas Kühn, Tel. 0361/7896067
E-Mail: *info@jungblaeser.de*

Internet
www.jungblaeser.de

Kirchenchorwerk

Vorsitzender
Landessingwart KMD Christoph Peter, Ziegeleistr. 35, 99817 Eisenach, Tel./Fax: (0 36 91) 7 51 79
E-Mail: *ChPetEis@web.de*

Geschäftsstelle
Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
Mitarbeiterin: Marion Körner

Konto
8022380, EKK, BLZ 520 604 10

Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

Vorsitzender
Sven Werner, Burgwitz Nr. 16, 07806 Kospoda, Tel. (0179) 76 24 734, Büro (036691) 2 51 11
E-Mail: *werner@stpeter.jetzweb.de*

Geschäftsstelle
Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
Mitarbeiterin: Marion Körner

Konto
8023557, EKK, BLZ 520 604 10

Ausbildungsstätten

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

Kleine Ulrichstr. 35, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 21 96 90, Fax 21 96 929
E-Mail: *Sekretariat@ehk-halle.de*

Rektor: KMD Prof. Wolfgang Kupke

Internet: *www.ehk-halle.de*

Kirchenmusikalisches Seminar Halberstadt

Am Cecilienstift 1, 38820 Halberstadt, Tel.: (03941) 588137, E-Mail: *kimu-seminar@web.de*

Leitung: KMD Claus-Erhard Heinrich
Assistenz: Ulrike Stroh, Tel.: (034654) 85 58 78

Internet: *www.kirchenmusikseminar.de*

Kirchenmusik der EKM im Internet

www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

Impressum

ZWISCHENTÖNE
19. Jahrgang, Heft 2/2011

Kirchenmusikalische Mitteilungen
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Hervorgegangen aus dem Mitteilungsblatt
THÜRINGER KIRCHENMUSIK

Herausgeber:
Evangelische Kirche in Mitteldeutschland –
Zentrum für Kirchenmusik
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel. (03 61) 73 77 68 82, Fax 73 77 68 89
E-Mail: *zentrum-kirchenmusik@ekmd.de*

Zusammenstellung und Satz:
Dr. Jürgen Dubslaff

Titelgestaltung und Logo:
Klaus Martin, Erfurt

Druck:
Druckerei Jäcklein, Erfurt

Erscheinungsweise:
vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember)

Redaktionsschluss:
in der Regel am 10. des Vormonats
für dieses Heft: 4. 6. 2011

Bezug:
auf Spendenbasis, Orientierung: 6 € im Jahr
(Einzelheft 1,50 €)

Konto:
8011478, EKK, BLZ 520 604 10